

| Alte Fassung | Änderungen /Streichungen (im Fettdruck) der neuen Fassung | Begründung |
|---|---|--------------------------------------|
| <p>2030-1-4 Lehrkräfte-Arbeitszeitverordnung (LehrArbZVO) vom 30. Juni 1999 GVBl. S. 148 Fundstelle: GVBl. 1999, S. 148</p> | | |
| <p>Änderungen 1. geändert durch Gesetz vom 16.12.2002, (GVBl. S. 481) 2. geändert durch Verordnung vom 24.06.2009, (GVBl. S. 259) 3. geändert durch Verordnung vom 22. Juli 2010 (GVBl. S. 242)</p> | <p>4. geändert durch Verordnung vom 16. Juli 2012 (GVBl. S. 273) 5. zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 15. Juni 2015 (GVBl. S. 90)</p> | <p>Anpassung an die Gesetzeslage</p> |
| <p>Inhaltsübersicht § 1 Geltungsbereich § 2 Begriffsbestimmungen § 3 Regelstundenmaße § 4 Unterrichtsstundenausgleich § 5 Besondere schulische Aufgaben § 6 Verpflichtendes Ansparen § 6 a besondere Form der Arbeitszeitverteilung bei Teilzeitbeschäftigung § 7 Unterrichtseinsatz § 8 Stundenanrechnungen § 9 Altersermäßigung § 10 Schwerbehindertenermäßigung § 11 Vorübergehend verminderte Dienstfähigkeit § 12 Mindestunterrichtsverpflichtung § 13 Sonderregelung § 14 Staatliche Studienseminare § 15 Schlussbestimmungen § 16 Inkrafttreten</p> | | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Aufgrund des § 74 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 1 des Landesbeamtenengesetzes vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 319), geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 430), BS 2030-1, wird im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport verordnet:</p> | <p>Aufgrund des § 74 Abs. 1 Satz 1 des Landesbeamtenengesetzes vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 319), zuletzt mehrfach geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Februar 2018 (GVBl. S. 9), BS 2030-1, wird im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport verordnet:</p> | <p>Redaktionelle Änderung</p> |
| <p>§ 1 Geltungsbereich</p> <p>(1) Es gelten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die §§ 2 bis 13 und 15 für die an öffentlichen Schulen oder an anerkannten Ersatzschulen in freier Trägerschaft oder im Krankenhaus- und Hausunterricht tätigen Lehrkräfte und 2. die §§ 14 und 15 für die an Staatlichen Seminaren für die Lehrämter an Schulen tätigen Seminarleiterinnen und Seminarleiter, stellvertretenden Seminarleiterinnen und Seminarleiter und Fachleiterinnen und Fachleiter <p>im unmittelbaren und mittelbaren Beamtenverhältnis des Landes Rheinland-Pfalz auf Probe oder auf Lebenszeit.</p> <p>(2) Diese Verordnung gilt im Rahmen der Beitragsgewährung für Personalkosten gemäß § 29 Abs. 2 und 4 des Privatschulgesetzes vom 4. September 1970 (GVBl. S. 372, BS 223-7) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Privatschulgesetzes vom 21. Juli 2011 (GVBl. S. 291, BS 223-7-1) in der jeweils geltenden Fassung auch für anerkannte Ersatzschulen in freier Trägerschaft.</p> | <p>(1) Es gelten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die §§ 2 bis 13 und 15 für die an öffentlichen Schulen oder an anerkannten Ersatzschulen in freier Trägerschaft oder im Krankenhaus- und Hausunterricht tätigen Lehrkräfte und 2. die §§ 6 a, 14 und 15 für die an Staatlichen Studienseminaren für die Lehrämter an Schulen tätigen Seminarleiterinnen und Seminarleiter, stellvertretenden Seminarleiterinnen und Seminarleiter und Fachleiterinnen und Fachleiter <p>im unmittelbaren und mittelbaren Beamtenverhältnis des Landes Rheinland-Pfalz auf Probe oder auf Lebenszeit.</p> | <p>Die Regelung soll klarstellen, dass auch die dort genannten Seminarleiterinnen und Seminarleiter - ebenso wie die zuvor genannten Lehrkräfte - den Sabbatjahrregelungen unterfallen.</p> |
| <p>§ 2 Begriffsbestimmungen</p> <p>(1) Die Unterrichtsverpflichtung einer Lehrkraft ergibt sich aus dem Regelstundenmaß zuzüglich der Zuschläge nach den §§ 4 bis 6 sowie abzüglich zu gewählender Stundenanrechnungen (§ 8) und Stundenermäßigungen (§§ 9 bis 11).</p> | | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>(2) Das Regelstundenmaß ist die Zahl der Unterrichtsstunden, die vollbeschäftigte Lehrkräfte gemäß § 3 wöchentlich zu erteilen haben. Die Wochenstunde ist die Einheit für die Berechnung des Regelstundenmaßes.</p> <p>(3) Wochenstunden, Anrechnungsstunden und Ermäßigungsstunden werden für Lehrkräfte an Grundschulen mit 50 Minuten, für Lehrkräfte an den übrigen Schularten mit 45 Minuten berechnet.</p> | | |
| <p style="text-align: center;">§ 3 Regelstundenmaße</p> | | |
| <p>(1) Die Regelstundenmaße betragen vorbehaltlich der Bestimmungen in den Absätzen 2 und 3 für Lehrkräfte an</p> <p>1. Grundschulen 25 Wochenstunden zu 50 Minuten,</p> <p>2. Realschulen plus und 27 Wochenstunden Förderschulen zu 45 Minuten,</p> <p>3. Gymnasien, berufsbildenden Schulen, Abend- gymnasien und Kollegs zu 45 Minuten</p> <p>4. Integrierten Gesamtschulen</p> <p>a) mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder an Realschulen oder an Realschulen plus bei einem Einsatz in den Klassenstufen 5 bis 10 27 Wochenstunden zu 45 Minuten,</p> <p>bei einem Einsatz in den Klassenstufen 11 bis 13 27 Wochenstunden zu 45 Minuten, mit 1 Wochenstunde</p> | | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>bei einem Einsatz in den 26 Wochenstunden Klassenstufen 11 bis 13 zu 45 Minuten, mit 2 bis 4 Wochenstunden</p> <p>bei einem Einsatz in den 24 Wochenstunden Klassenstufen 11 bis 13 zu 45 Minuten, ab 5 Wochenstunden</p> <p>b) mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an zu 45 Minuten. Gymnasien oder an berufsbildenden Schulen</p> <p>(2) Für die Lehrkräfte, die</p> | | |
| <p>1. an organisatorisch verbundenen Grund- und Realschulen plus</p> <p>a) mit ihrer Unterrichtsverpflichtung an Realschulen plus eingesetzt sind, gilt das Regelstundenmaß für Lehrkräfte an Realschulen plus;</p> <p>b) mit mehr als der Hälfte der Unterrichtsverpflichtung an Grundschulen eingesetzt sind, gilt das Regelstundenmaß für Lehrkräfte an Grundschulen;</p> <p>c) an beiden Schularten eingesetzt werden, ohne dass ein Fall nach Buchstabe b vorliegt, teilt die Schulleiterin oder der Schulleiter die Gesamtunterrichtsverpflichtung im Einzelnen auf; der Personalarat ist in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu beteiligen;</p> <p>2. an organisatorisch verbundenen Realschulen plus und Fachoberschulen</p> <p>a) mit ihrer Unterrichtsverpflichtung an Realschulen plus eingesetzt sind, gilt das Regelstundenmaß für Lehrkräfte an Realschulen plus;</p> <p>b) mit ihrer Unterrichtsverpflichtung an Fachoberschulen eingesetzt sind, gilt das Regelstundenmaß für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen;</p> <p>c) an beiden Schularten eingesetzt werden, gilt bei</p> | | |

| | |
|--|---|
| <p>einem Einsatz in den Klassenstufen 5 bis 12 die Regelung in Absatz 1 Nr. 4 entsprechend;</p> <p>3. muttersprachlichen Unterricht erteilen, gilt das Regelstundenmaß für Lehrkräfte an Realschulen plus;</p> <p>4. an Förderschulen 14 Wochenstunden und mehr im berufsbildenden Zweig eingesetzt sind, gilt die Regelung für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen;</p> <p>5. an Förderschulen unterrichten und die Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen haben, gilt das Regelstundenmaß für Lehrkräfte an Förderschulen.</p> | |
| <p>(3) Unterrichtet eine Lehrkraft an einer anderen Schulart als derjenigen, für die sie die Lehramtsprüfungen abgelegt hat, so gilt für sie bei einem Einsatz in den Klassenstufen 5 bis 13 die Regelung wie für Lehrkräfte an den integrierten Gesamtschulen. Bei einem Einsatz in einem Gymnasium, an dem die allgemeine Hochschulreife nach 12 Jahren erworben wird, gilt dies mit der Maßgabe, dass anstelle der Klassenstufen 5 bis 10 die Klassenstufen 5 bis 9 und anstelle der Klassenstufen 11 bis 13 die Klassenstufen 10 bis 12 zugrunde zu legen sind. Unterrichtet eine Lehrkraft mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Gymnasien oder an berufsbildenden Schulen an der Realschule plus, beträgt das Regelstundenmaß 27 Wochenstunden zu 45 Minuten; ausgenommen sind Lehrkräfte, die dort in der Sekundarstufe II unterrichten.</p> | <p>Die Regelungen dienen der Klarstellung</p> |
| <p>§ 4 Unterrichtsstundenausgleich</p> <p>(1) Für Lehrkräfte, die an einem Gymnasium oder an einer integrierten Gesamtschule in der Jahrgangsstufe 13 Grundkurse oder Leistungskurse unterrichten, erhöht sich ab Beginn des Schuljahres 2001/2002 die</p> | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Unterrichtsverpflichtung für jeden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zweistündigen Kurs um 0,5 Wochenstunden, 2. drei- oder vierstündigen Kurs um 1,0 Wochenstunden, 3. fünf oder mehrstündigen Kurs um 1,5 Wochenstunden. <p>Die sich hieraus ergebende Erhöhung wird der Unterrichtsverpflichtung im laufenden Schuljahr bis zu 1,5 Wochenstunden zugerechnet. Wochenstundenanteile, die das Maß von 1,5 Wochenstunden überschreiten oder zu einer Gesamtunterrichtsverpflichtung von mehr als 26 Wochenstunden führen, werden der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkraft im jeweils nächsten Schuljahr hinzugerechnet. Hierbei gilt auch der Zeitaufwand für die besonderen Aufgaben gemäß § 5 Abs. 2 als Unterrichtsverpflichtung.</p> | <p>(2) Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann zum Ausgleich unterschiedlicher Belastungen der in Jahrgangsstufe 13 eingesetzten Lehrkräfte die Zurechnungen nach Absatz 1 um bis zu 1,0 Wochenstunden ermäßigen oder erhöhen, jedoch nicht über eine Unterrichtsverpflichtung von 26 Wochenstunden hinaus. Die Gesamtsumme der zur Verrechnung anstehenden Wochenstunden muss unverändert bleiben.</p> | <p>Die Regelung dient der Klarstellung</p> |
| <p>§ 5 Besondere schulische Aufgaben</p> <p>(1) Lehrkräfte, die an Grundschulen unterrichten, sind verpflichtet, zusätzlich zu ihrer Unterrichtsverpflichtung das tägliche Frühstück (§ 20 Abs. 3 Satz 2 der Schulordnung für die öffentlichen Grundschulen) zu betreuen. Für die Frühstücksbetreuung wird je Klasse bis zu einer halben Wochenstunde (25 Minuten) aus der Lehrerstundenzuweisung eingesetzt. Das Nähere</p> | | |

| | | |
|---|--|--|
| <p>regelt nach Anhörung der Gesamtkonferenz die Schulleiterin oder der Schulleiter; die besondere Situation der Teilzeitkräfte ist zu berücksichtigen.</p> <p>(2) Grundschulen, die das Angebot eines Offenen Anfangs eingerichtet haben, können je Klasse bis zu einer halben Wochenstunde (25 Minuten) aus der Lehrerstundenzuweisung einsetzen. Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.</p> <p>(3) Lehrkräfte an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen mit der Lehrbefähigung für Gymnasien sind verpflichtet, über das Regelstundenmaß hinaus Arbeitsgemeinschaften zu leiten. Die Schulleiterin oder der Schulleiter trägt dafür Sorge, dass die Verpflichtung der Schule, Arbeitsgemeinschaften in der Regel mindestens im Umfang von 0,5 Wochenstunden je Vollzeitlehrerfall, bezogen auf die in Satz 1 genannten voll- oder teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte, anzubieten, erfüllt wird. Die Schulleiterin oder der Schulleiter regelt den Einsatz der Lehrkräfte unter Berücksichtigung ihrer sonstigen schulischen Belastungen. Anlage 1 Nr. 1.2.3 Abs. 1 bis 3 gilt entsprechend.</p> | | |
| <p>§ 6</p> <p>Verpflichtendes Ansparen</p> | | |
| <p>(1) Die vollbeschäftigten und teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, in dem sie das 50. Lebensjahr vollenden, über die Unterrichtsverpflichtung nach § 3 hinaus wöchentlich jeweils eine zusätzliche Unterrichtsstunde zu erteilen. Diese Verpflichtung besteht für die Lehrkräfte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. an den berufsbildenden Schulen ab Beginn des Schuljahres 2003/2004 bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011, 2. an den Förderschulen ab Beginn des Schuljahres 2000/2001 bis zum Ende des Schuljahres 2007/2008, 3. an den übrigen Schulen ab Beginn des Schul- | | |

jahres 1999/2000 bis zum Ende des Schuljahres 2006/2007.

(2) Die Bestimmungen des Absatzes 1 gelten nicht für

1. Lehrkräfte an Grundschulen,
2. Lehrkräfte, die an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen überwiegend im Grundschulbereich eingesetzt sind,
3. schwerbehinderte Lehrkräfte bei einem Grad der Behinderung ab 50,
4. Lehrkräfte, deren Unterrichtsverpflichtung nach § 4 Abs. 1 Satz 2 oder 3 erhöht ist während des Zeitraumes der Erhöhung.

(3) Die Unterrichtsstunden, die von einer Lehrkraft in dem maßgeblichen Zeitraum nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 bis 3 (Anspargphase) zusätzlich erteilt worden sind, werden einem Ansparkonto gutgeschrieben und in einem nachfolgenden Zeitraum von entsprechenden Dauer durch Herabsetzung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung um eine Wochenstunde ausgeglichen (Ausgleichsphase); dabei werden jeweils die im Verlauf eines Schuljahres angesparten Unterrichtsstunden ab Beginn des achten darauf folgenden Schuljahres ausgeglichen. Die Ausgleichsphase beginnt

1. an berufsbildenden Schulen mit dem Schuljahr 2011/2012,
2. an Förderschulen mit dem Schuljahr 2008/2009,
3. an den übrigen Schulen mit dem Schuljahr 2007/2008.

(4) Die Erfüllung der Anspargverpflichtung einer Lehrkraft wird jeweils auf der Basis voller Schulhalbjahre pauschal erfasst. Als Zeiträume, in denen die Anspargverpflichtung erfüllt wurde, gelten dabei auch Zeiten

1. einer Elternzeit ohne Teilzeitbeschäftigung oder

- einer sonstigen Beurlaubung,
- 2. einer Dienstunfähigkeit,
- 3. einer Herabsetzung des Regelstundenmaßes wegen vorübergehend verminderter Dienstfähigkeit,
- 4. einer vollständigen Abordnung an eine außer-schulische Dienststelle,
- 5. einer vorübergehenden vollen Freistellung von der Unterrichtsverpflichtung,

soweit diese Umstände nicht während der gesamten Unterrichtszeit des Schulhalbjahres bestanden und die Lehrkraft während der verbleibenden Zeit Unterricht mit einer nach Absatz 1 erhöhten Unterrichtsverpflichtung erteilt hat.

(5) Als Schulhalbjahr gilt der Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Januar und vom 1. Februar bis zum 31. Juli, unabhängig von der Zahl der Schulwochen.

(6) Abweichend von Absatz 3 kann auf Antrag der Lehrkraft der Ausgleich der nach Absatz 1-Satz 2 Nr. 1 bis 3 zusätzlich erteilten Unterrichtsstunden auch in der Weise erfolgen, dass der jeweils fällige Ausgleichsanspruch angesammelt und in einem oder mehreren folgenden Schuljahren in Anspruch genommen wird. Noch nicht in Anspruch genommene Ausgleichsansprüche können ab dem Schuljahr 2012/2013 auf Antrag der Lehrkraft auch zeitlich nach dem in Absatz 3 bestimmten Ausgleichszeitraum gewährt werden. Der Ausgleich muss spätestens in dem Schuljahr abgeschlossen sein, in dem die Lehrkraft die Altersgrenze erreicht. Anträgen nach Satz 1 und 2 darf nur stattgegeben werden, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Die Frist für die Antragstellung legt das fachlich zuständige Ministerium fest.

(7) Ist ein Zeitausgleich aus in der Person der Lehrkraft liegenden Gründen nicht oder nicht vollständig möglich, ist eine Ausgleichszahlung nach Maßgabe der besoldungsrechtlichen Vorschriften zu gewähren.

| | | | |
|--|--|---|--|
| <p align="center">§ 6 a</p> <p align="center">Besondere Form der Arbeitszeitverteilung bei Teilzeitbeschäftigung</p> | <p>(1) Auf Antrag der Lehrkraft und soweit dienstliche Gründe nicht entgegenstehen, kann eine Teilzeitbeschäftigung nach § 75 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes in der Weise bewilligt werden, dass die Lehrkraft am Ende eines mindestens zwei Jahre und höchstens sieben Jahre umfassenden Zeitraums der Teilzeitbeschäftigung für ein Jahr vom Dienst freigestellt wird, wenn sie bis zum Beginn der Freistellung die Arbeitszeit für den Gesamtzeitraum der Teilzeitbeschäftigung erbracht hat. Dem Antrag darf nur stattgegeben werden, wenn der Zeitraum der Freistellung vom Dienst spätestens mit Ablauf des Schuljahres endet, das dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze zwei Jahre vorangeht.</p> <p>(2) Das fachlich zuständige Ministerium kann abweichend von Absatz 1 Satz 1 eine längere Höchstdauer der Teilzeitbeschäftigung festlegen oder auf eine Höchstdauer verzichten.</p> | <p>(1) Auf Antrag der Lehrkraft und soweit dienstliche Gründe, insbesondere bei Schulleitungen im Sinne einer adäquaten, funktionsausfüllenden Vertretung, nicht entgegenstehen, kann eine Teilzeitbeschäftigung nach § 75 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes in der Weise bewilligt werden, dass die Lehrkraft am Ende eines mindestens zwei Jahre und höchstens sieben Jahre umfassenden Zeitraums der Teilzeitbeschäftigung für ein Jahr vom Dienst freigestellt wird, wenn sie bis zum Beginn der Freistellung die Arbeitszeit für den Gesamtzeitraum der Teilzeitbeschäftigung erbracht hat.</p> | <p>Die Regelung dient der Klarstellung. Gem. Urteil des OVG Rheinland-Pfalz vom 23.06.2015, 2 A 11033/14 besteht bei der bisherigen Fassung bei Schulleitungen „die Besorgnis, dass die für die Einzelfallprüfung bedeutsame Frage einer adäquaten, funktionsausfüllenden Vertretung unzureichend zum Ausdruck kommt“.</p> |
| | | | |
| <p align="center">§ 7</p> <p align="center">Unterrichtseinsatz</p> | <p>Aus Gründen der Schul- oder Unterrichtsorganisation kann längstens für ein Schuljahr die Schulleiterin oder der Schulleiter die Unterrichtsverpflichtung einer Lehrkraft mit deren Einverständnis um bis zu 2 Wochenstunden, in Einzelfällen darüber hinaus, erhöhen oder verringern; in diesem Fall erhöht oder verringert sich die nach § 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 3 bis 6 maßgebliche Unterrichtsverpflichtung der Lehrkraft. Diese Abweichung ist möglichst im nächsten Schulhalbjahr, spätestens im nächsten Schuljahr auszugleichen. Entscheidungen der Schulleitung nach Satz 1 sind schriftlich festzuhalten. Der Ausgleichsanspruch bleibt bei einem Wechsel der Lehrkraft an eine andere Schule erhalten. Die Vorschriften über die Vergütung von Mehrarbeit bleiben unberührt.</p> | | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| <p align="center">§ 8 Stundenanrechnungen</p> | | | |
| <p>(1) Stundenanrechnungen werden für die Wahrnehmung von Funktionen und Sonderaufgaben und für besondere unterrichtliche Belastungen gewährt. Sie ergeben sich aus Anlage 1.</p> <p>(2) Anrechnungsstunden für Schulversuche bleiben besonderen Regelungen vorbehalten.</p> | | | |
| <p align="center">§ 9 Altersermäßigung</p> | <p>(1) Lehrkräften, die, berechnet ohne Altersermäßigung, mindestens die Hälfte des Regelstundenmaßes Unterricht erteilen, ohne in Altersteilzeit zu sein, wird in den letzten beiden Schuljahren vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze, und darüber hinaus, 3 Wochenstunden Altersermäßigung gewährt.</p> <p>(2) Der Zeitausgleich aufgrund der flexiblen Arbeitszeit für Lehrkräfte (freiwilliges Ansparen) führt nicht zu einer Kürzung der Altersermäßigung.</p> | <p>Lehrkräften, die, berechnet ohne Altersermäßigung, mindestens die Hälfte des Regelstundenmaßes Unterricht erteilen, ohne in Altersteilzeit zu sein, wird in den letzten beiden Schuljahren vor Erreichen der Altersgrenze, und darüber hinaus, mit Beginn des Schuljahres, in dem sie das 64. Lebensjahr vollenden, drei Wochenstunden Altersermäßigung gewährt.</p> | <p>Die Regelung dient der Rechtsklarheit. Die bisherige Formulierung stellte u.a. auf die gesetzliche Altersgrenze ab. Über die Berechnung des genauen Datums kann Streit entstehen. Dies soll vermieden werden (vgl. LArbG RLP, Urteil v. 07.06.2017, 7 Sa 510/16).</p> |
| <p align="center">§ 10 Schwerbehindertenermäßigung</p> | <p>(1) Für vollbeschäftigte schwerbehinderte Lehrkräfte, die, berechnet ohne Schwerbehindertenermäßigung, mindestens die Hälfte des Regelstundenmaßes Unterricht erteilen, wird die Unterrichtsverpflichtung bei einem Grad der Behinderung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ab 50 um 2 Wochenstunden, 2. ab 70 um 3 Wochenstunden, 3. ab 90 um 4 Wochenstunden <p>ermäßigt. Die gleiche Ermäßigung erhalten Lehrkräfte, die Altersteilzeit nach dem Blockmodell oder eine Teilzeitbeschäftigung nach § 6 a in Anspruch nehmen sowie vollbeschäftigte schwerbehinderte Schulleiterinnen oder Schulleiter und deren ständige Vertreterinnen oder Vertreter sowie Fachleiterinnen oder Fachleiter, wenn ihr Unterrichtseinsatz dauerhaft</p> | | <p>Die gleichen Ermäßigungen erhalten Lehrkräfte, die Altersteilzeit nach dem Blockmodell oder eine Teilzeitbeschäftigung nach § 6 a in Anspruch nehmen, während einer Vollbeschäftigung in der Ansparphase sowie vollbeschäftigte schwerbehinderte Schulleiterinnen oder Schulleiter und deren ständige Vertreterinnen oder Vertreter sowie Fachleiterinnen oder Fachleiter.</p> |

| | | |
|--|---|--|
| <p>allein wegen ihrer funktionsbezogenen Tätigkeit weniger als die Hälfte des Regelstundenmaßes beträgt.</p> <p>In besonderen Fällen kann auf Antrag der schwerbehinderten Lehrkraft die Schulbehörde eine zusätzliche Ermäßigung bei einem Grad der Behinderung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ab 50 um 1 Wochenstunde, 2. ab 70 um bis zu 2 Wochenstunden, 3. ab 90 um bis zu 3 Wochenstunden <p>gewähren. Vor der Entscheidung über eine notwendige zusätzliche Ermäßigung ist ein amtsärztliches Zeugnis einzuholen.</p> <p>(2) Für teilzeitbeschäftigte schwerbehinderte Lehrkräfte, die, berechnet ohne schwerbehindertenermäßigung, mindestens die Hälfte des Regelstundenmaßes Unterricht erteilen, wird die Unterrichtsverpflichtung bei einem Grad der Behinderung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ab 50 um 1 Wochenstunde, 2. ab 90 um 2 Wochenstunden <p>ermäßigt. Ist das Regelstundenmaß durch die Teilzeitbeschäftigung nicht um mehr Unterrichtsstunden herabgesetzt als in Absatz 1 Satz 1 vorgesehen, richtet sich die Ermäßigung nach Absatz 1 Satz 1. In besonderen Fällen kann auf Antrag der schwerbehinderten Lehrkraft die Schulbehörde eine zusätzliche Ermäßigung bei einem Grad der Behinderung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ab 50 um 1 Wochenstunde, 2. ab 90 um bis zu 2 Wochenstunden <p>gewähren. Vor der Entscheidung über eine notwendige zusätzliche Ermäßigung ist ein amtsärztliches Zeugnis einzuholen.</p> <p>(3) Der Grad der Behinderung ist durch einen Schwerbehindertenausweis nachzuweisen.</p> | <p>ter, wenn ihr Unterrichtseinsatz dauerhaft allein wegen ihrer funktionsbezogenen Tätigkeit weniger als die Hälfte des Regelstundenmaßes beträgt.</p> | <p>Zur Klärung der Frage, ob und inwieweit rückwirkend die Zuerkennung der Schwerbehinder-</p> |
| <p>(3) Der Grad der Behinderung ist durch einen Schwerbehindertenausweis nachzuweisen. Die Schwerbe-</p> | | <p>Zur Klärung der Frage, ob und inwieweit rückwirkend die Zuerkennung der Schwerbehinder-</p> |

| | | |
|---|--|---|
| | <p>hindertenermäßigung wird ab dem Zeitpunkt des Nachweises gewährt.</p> | <p>teneigenschaft möglich ist, wurde insoweit auf den Zeitpunkt des Nachweises der Schwerbehinderteneigenschaft abgestellt.</p> |
| <p>§ 11 Vorübergehend verminderte Dienstfähigkeit</p> <p>(1) Eine Herabsetzung des Regelstundenmaßes wegen verminderter Dienstfähigkeit kann auf Antrag gewährt werden, wenn die Wiederherstellung der vollen Dienstfähigkeit in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Das Regelstundenmaß kann in der Regel nicht länger als für die Dauer eines halben Jahres vermindert werden. In medizinisch begründeten Ausnahmefällen kann die Dauer der Herabsetzung des Regelstundenmaßes einmal bis zu einer Höchstdauer von einem Jahr verlängert werden. Vor einer Entscheidung über die Herabsetzung oder die Verlängerung der Dauer der Herabsetzung des Regelstundenmaßes ist ein amtsärztliches Zeugnis einzuholen.</p> <p>(2) Über die Herabsetzung des Regelstundenmaßes entscheidet die Schulbehörde.</p> <p>(3) Für die Dauer der Herabsetzung des Regelstundenmaßes nach Absatz 1 darf die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkraft nicht durch andere neu hinzutretende Anrechnungs- und Ermäßigungsstatbestände verkürzt werden.</p> | | |
| <p>§ 12 Mindestunterrichtsverpflichtung</p> <p>(1) Die Summe der Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden darf insgesamt die Hälfte des Regelstundenmaßes nicht überschreiten.</p> <p>(2) Stundenermäßigungen nach den §§ 9 bis 11 dürfen neben Stundenanrechnungen in Anspruch genommen werden.</p> | <p>(1) Die Summe der Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden darf insgesamt die Hälfte des Regelstundenmaßes nicht überschreiten. Dies gilt nicht, sofern im Rahmen einer Wiedereingliederungsmaßnahme das Regelstundenmaß nach § 11 vorübergehend herabgesetzt wird.</p> | <p>Die Regelung dient der Klarstellung;</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>(3) Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schulleiterin oder des Schulleiters darf 4, die der ständigen Vertreterin oder des ständigen Vertreters und der Studiendirektorin oder des Studiendirektors zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben bei der Schulleitung je 10 Unterrichtsstunden nicht unterschreiten. Dies gilt auch für das Zusammentreffen von Anrechnungen für Schulleitungsaufgaben mit anderen Stundenanrechnungen und -ermäßigungen. Durch die Schulbehörde kann bei Teilzeitbeschäftigung die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für die Schulleiterin oder den Schulleiter bis auf 2, für die ständige Vertreterin oder den ständigen Vertreter und für die Studiendirektorin oder den Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben bei der Schulleitung bis auf 5 Unterrichtsstunden gesenkt werden. Für die ständigen Vertreterinnen oder Vertreter und die Studiendirektorinnen oder Studiendirektoren zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben bei der Schulleitung an Schulen mit mehr als 70 Klassen oder Klasseneinheiten kann die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden von der Schulbehörde bis auf 6, bei Teilzeitbeschäftigung bis auf 3 Unterrichtsstunden gesenkt werden.</p> | | |
| <p>§ 13 Sonderregelung</p> | | |
| <p>Für die nach dem 31. Juli 2009 an Hauptschulen, Grund- und Hauptschulen und Realschulen oder an entsprechenden anerkannten Ersatzschulen in freier Trägerschaft tätigen Lehrkräfte im unmittelbaren und mittelbaren Beamtenverhältnis des Landes Rheinland-Pfalz auf Probe oder auf Lebenszeit sind die §§ 2 bis 12 weiterhin in ihrer bis zum Ablauf des 31. Juli 2009 geltenden Fassung anzuwenden. Anlage 1 Nr. 1.3.4 gilt auch für diese Lehrkräfte.</p> | | |
| <p>§ 14 Staatliche Studienseminare</p> | | |
| <p>(1) Für die an staatlichen Studienseminaren für die Lehrämter an Schulen tätigen Seminarleiterinnen und Seminarleiter, stellvertretenden Seminarleiterinnen</p> | | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>und Seminarleiter und Fachleiterinnen und Fachleiter besteht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Ausbildungsverpflichtung, 2. eine Unterrichtsverpflichtung und 3. gegebenenfalls eine Verpflichtung zur Erfüllung anderer Aufgaben der staatlichen Studienseminare. | <p>(2) Für die Berechnung der Ausbildungsverpflichtung werden folgende Ausbildungstätigkeiten zugrunde gelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. im Vorbereitungsdienst nach den §§ 4 und 19 der Schullaufbahnverordnung (SchuLLbVO) vom 20. Februar 2006 (GVBl. S. 116, BS 2030-45) in der jeweils geltenden Fassung, 2. in den Praktika nach der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter vom 12. September 2007 (GVBl. S. 152, BS 223-1-53) in der jeweils geltenden Fassung, 3. in der pädagogischen Zusatzausbildung nach § 29 Satz 1 SchuLLbVO und 4. im Anpassungslehrgang nach der EU-Lehrämter-Anerkennungsverordnung vom 14. September 1998 (GVBl. S. 261, BS 2030-58) in der jeweils geltenden Fassung. | <p>Die Regelungen in § 14 Absatz 2 Nummer 1 und 4 dienen der Anpassung an die derzeit geltende Rechtslage.</p> <p>Die Vorverlegung des Termins für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter an allgemeinbildenden Schulen vom 1. Februar auf den 15. Januar bedingt, dass auch die Stichtagsregelung für die Feststellung der Zahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in Absatz 3 vorverlegt wird, und zwar vom 15. Februar auf den 1. Februar eines Jahres.</p> |
| <p>(2) Für die Berechnung der Ausbildungsverpflichtung werden folgende Ausbildungstätigkeiten zugrunde gelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. im Vorbereitungsdienst nach § 6 der Schullaufbahnverordnung (SchuLLbVO) vom 15. August 2012 (GVBl. S. 291, BS 2030-45) in der jeweils geltenden Fassung, 2. in den Praktika nach der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter vom 12. September 2007 (GVBl. S. 152, BS 223-1-53) in der jeweils geltenden Fassung, 3. in der pädagogischen Zusatzausbildung nach § 9 SchuLLbVO und 4. im Anpassungslehrgang nach der EU-Lehrämter-Anerkennungsverordnung vom 6. April 2016 (GVBl. S. 211, BS 2030-58) in der jeweils geltenden Fassung. | <p>(3) Die Unterrichtsverpflichtung ist abhängig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vom Umfang der Ausbildungsverpflichtung, 2. vom Umfang der Verpflichtung zur Erfüllung anderer Aufgaben der staatlichen Studienseminare, 3. von nach Maßgabe des Absatzes 4 zu gewährenden Stundenanrechnungen und 4. von nach Maßgabe des Absatzes 5 zu gewährenden Stundenermäßigungen | <p>(3) Die Unterrichtsverpflichtung ist abhängig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vom Umfang der Ausbildungsverpflichtung, 2. vom Umfang der Verpflichtung zur Erfüllung anderer Aufgaben der staatlichen Studienseminare, 3. von nach Maßgabe des Absatzes 4 zu gewährenden Stundenanrechnungen und 4. von nach Maßgabe des Absatzes 5 zu gewährenden Stundenermäßigungen |
| <p>(3) Die Unterrichtsverpflichtung ist abhängig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vom Umfang der Ausbildungsverpflichtung, 2. vom Umfang der Verpflichtung zur Erfüllung anderer Aufgaben der staatlichen Studienseminare, 3. von nach Maßgabe des Absatzes 4 zu gewährenden Stundenanrechnungen und 4. von nach Maßgabe des Absatzes 5 zu gewährenden Stundenermäßigungen | <p>und wird auf der Grundlage der §§ 3 und 4 sowie der</p> | <p>und wird auf der Grundlage der §§ 3 und 4 sowie der</p> |

Anlage 2 errechnet. Erfolgt danach die Berechnung der Unterrichtsverpflichtung in Abhängigkeit von der Zahl der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer, so wird diese für jedes Schulhalbjahr zu den Stichtagen 15. August und 15. Februar, bei dem Lehramt an berufsbildenden Schulen zu den Stichtagen 15. Mai und 15. November festgestellt. Zu- und Abgänge von Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern während der ersten Hälfte des Schulhalbjahres und beim Lehramt an berufsbildenden Schulen während der zweiten Hälfte des Schulhalbjahres werden hälftig angerechnet. Zu- und Abgänge während der zweiten Hälfte des Schulhalbjahres und beim Lehramt an berufsbildenden Schulen während der ersten Hälfte des Schulhalbjahres bleiben unberücksichtigt. Die Mindestunterrichtsverpflichtung beträgt in der Regel 8 Wochenstunden; für die stellvertretenden Seminarleiterinnen und Seminarleiter sowie für die Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis beträgt sie in der Regel 4 Wochenstunden. Die Mindestunterrichtsverpflichtung kann in besonderen Fällen unterschritten werden. Die Entscheidung trifft die Seminarleiterin oder der Seminarleiter mit Zustimmung des Landesprüfungsamtes für die Lehrämter an Schulen.

(4) Stundenanrechnungen werden für die Wahrnehmung von Funktionen und Sonderaufgaben und für besondere Belastungen bei der Ausbildung gewährt; sie ergeben sich aus Anlage 2. Bei Vorliegen der Voraussetzungen können daneben auch Stundenanrechnungen nach § 8 gewährt werden.

(5) Stundenermäßigungen werden entsprechend den §§ 9 bis 11 gewährt. Soweit nach § 9 Abs. 1 mindestens die Hälfte des Regelstundenmaßes Unterricht zu erteilen ist, wird nur der Unterricht an Schulen berücksichtigt. Abweichend von § 9 Abs. 1 beträgt die Altersermäßigung 2 Wochenstunden, wenn wegen der Zuweisung einer weiteren Person zur Ausbildung 1 Wochenstunde weniger als die Hälfte des Regelstundenmaßes Unterricht erteilt wird.

Anlage 2 errechnet. Erfolgt danach die Berechnung der Unterrichtsverpflichtung in Abhängigkeit von der Zahl der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer, so wird diese für jedes Schulhalbjahr zu den Stichtagen 15. August und 1. Februar, bei dem Lehramt an berufsbildenden Schulen zu den Stichtagen 15. Mai und 15. November festgestellt.

| | | |
|--|---|--|
| <p>(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten entsprechend für Lehrkräfte an Schulen, die Aufgaben der Fachleiterinnen und Fachleiter an den staatlichen Studienseminaren für die Lehrämter an Schulen wahrnehmen.</p> | | |
| <p>§ 15 Schlussbestimmungen</p> <p>(1) Über zeitlich begrenzte Erweiterungen von Stundenanrechnungen oder -ermäßigungen oder die Gewährung von Stundenanrechnungen oder -ermäßigungen in Fällen, die in dieser Verordnung nicht geregelt sind, entscheidet das fachlich zuständige Ministerium.</p> <p>(2) Die Freistellung von Mitgliedern der Personalvertretungen richtet sich nach den Bestimmungen des Landespersonalvertretungsgesetzes in der Fassung vom 24. November 2000 (GVBl. S. 529, BS:2035-1) in der jeweils geltenden Fassung.</p> | | |
| <p>§ 16 Inkrafttreten</p> | | |
| <p>Diese Verordnung tritt am 1. August 1999 in Kraft. Der Minister für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung</p> | <p>Diese Verordnung tritt am in Kraft. Die Ministerin für Bildung</p> | |

Anlage 1
(zu § 8)

**Stundenanrechnungen
für die Wahrnehmung von Funktionen und Sonderaufgaben und für
besondere unterrichtliche Belastungen**

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-----|---|---|--|
| 1 | Schulbezogene Anrechnungen | | |
| 1.1 | <p>Anrechnungen für Schulleitungsaufgaben</p> <p>Für die nicht unterrichtlichen Tätigkeiten der Schulleitung (Schulleiterin oder Schulleiter, Vertreterinnen oder Vertreter, didaktische Koordinatorin oder didaktischer Koordinator) sowie für weitere Leitungsaufgaben wird jeder Schule eine Gesamtzahl von Anrechnungsstunden zur Verfügung gestellt. Die Anrechnungsstunden sind von der Schulleiterin oder dem Schulleiter im Benehmen mit den anderen Mitgliedern der Schulleitung entsprechend dem Umfang der Aufgaben aufzuteilen. Anrechnungen für Schulleitungsaufgaben werden im Rahmen der Gesamtanrechnung auch bei kommissarischer Wahrnehmung der entsprechenden Aufgaben gewährt.</p> <p>Lehrkräften, die weitere Leitungsaufgaben im Sinne der Nummern 1.1.2 Buchst. b und c, 1.1.5 Buchst. b, 1.1.6 Buchst. b und 1.1.7 Buchst. b wahrnehmen, sind Anrechnungsstunden zu gewähren, und zwar in der Regel in der in den genannten Nummern für die jeweilige Aufgabe vorgesehenen Höhe.</p> <p>Lehrkräften, die nicht der Schulleitung angehören und denen einzelne Schulleitungsaufgaben übertragen werden, können Anrechnungsstunden aus</p> | <p>Für die nicht unterrichtlichen Tätigkeiten der Schulleitung (Schulleiterin oder Schulleiter, Vertreterinnen oder Vertreter, didaktische Koordinatorin oder didaktischer Koordinator) sowie für weitere Leitungsaufgaben wird jeder Schule eine Gesamtzahl von Anrechnungsstunden zur Verfügung gestellt. Die Anrechnungsstunden sind von der Schulleiterin oder dem Schulleiter im Benehmen mit den anderen Mitgliedern der Schulleitung entsprechend dem Umfang der Aufgaben aufzuteilen. Anrechnungen für Schulleitungsaufgaben werden im Rahmen der Gesamtanrechnung auch bei kommissarischer Wahrnehmung der entsprechenden Aufgaben gewährt.</p> | <p>Die Tätigkeiten der didaktischen Koordinatorin oder des didaktischen Koordinators stellen im Bereich der Realschule plus eine eigenständige, in soweit Anrechnungsstunden begründende Tätigkeit dar. Sie sind dort zu regeln (Nummer 1.1.2)</p> |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|--|--|--|
| | <p>der Schulleitungspauschale gewährt werden.</p> <p>Im Einzelnen entfallen auf Schulen mit zu bildenden Klassen bzw. Klasseneinheiten</p> | | |
| 1.1.1 | <p>bei Grundschulen</p> <p>bis 6 Klassen</p> <p>bei 7 Klassen</p> <p>8 Klassen</p> <p>9 Klassen</p> <p>10 Klassen</p> <p>11 Klassen</p> <p>12 Klassen</p> <p>13 Klassen</p> <p>14 Klassen</p> <p>15 Klassen</p> <p>16 Klassen</p> <p>18 Klassen</p> <p>19 Klassen</p> <p>20 Klassen</p> <p>21 und mehr Klassen</p> | | |
| | <p>8</p> <p>10</p> <p>10,5</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>16</p> <p>18</p> <p>19</p> <p>20</p> <p>22,5</p> <p>23</p> <p>24</p> <p>25</p> <p>26;</p> | | |
| | | <p>Wird die Leitung mehrerer Grundschulen durch eine Schulleitung wahrgenommen, so wird für die Dauer von einem Jahr die Schulleitungsanrechnung für jede Grundschule gesondert berechnet. Danach erhält die Schulleitung eine Schulleitungspauschale unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der Klassen der von ihr geführten Grundschulen.</p> | <p>Der Rechnungshof hatte festgestellt, dass - soweit eine Lehrkraft mehrere kleine Grundschulen leitete - die Schulleitungspauschale von mindestens acht Lehrerwochenstunden für jede dieser Schulen gewährt werde. Da dies nach seiner Auffassung zu Lasten der Unterrichtsversorgung ginge, wurden Abhilfemaßnahmen gefordert. Dieser Forderung kommt die Landesregierung mit der vorliegenden Änderung nach.</p> |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|---|---|---|
| 1.1.2 | <p>bei Realschulen plus</p> <p>a) bis 6 Klassen 7 bis 9 Klassen 10 bis 12 Klassen 13 bis 14 Klassen 15 bis 18 Klassen 19 bis 21 Klassen 22 Klassen 23 bis 24 Klassen 25 Klassen 26 bis 28 Klassen 29 Klassen 30 Klassen 31 bis 34 Klassen 35 bis 46 Klassen 47 und mehr Klassen</p> <p>b) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Aufgaben der pädagogischen Koordination bei einer durchschnittlichen Zahl der Parallelklassen in den Jahrgangsstufen 5 bis 10</p> <p>- von bis zu 3,49 um 2 Anrechnungsstunden, - von 3,5 und höher um 3 Anrechnungsstunden erhöht.</p> <p>c) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Aufgaben der Koordination an einer Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule um 3 Anrechnungsstunden erhöht.</p> | <p>c) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Aufgaben der didaktischen Koordination bei einer durchschnittlichen Zahl der Parallelklassen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9</p> <p>- von bis zu 3,49 um 2 Anrechnungsstunden, - von 3,5 und höher um 3 Anrechnungsstunden</p> | <p>Durch das Zweite Landesgesetz zur Änderung besoldungsrechtlicher Vorschriften vom 21. Oktober 2016 (GVBl. S. 541) wurde das Amt der Konrektorin oder des Konrektors an einer Realschule plus als didaktische Koordinatorin oder didaktischer Koordinator an einer Realschule plus eingerichtet. Insoweit waren entsprechende Anrechnungsregelungen erforderlich, um auch deren</p> |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|---|--|--|
| | | erhöht. d) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Aufgaben der Koordination an einer Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule um 3 Anrechnungsstunden erhöht. | Belastungen Rechnung zu tragen Der bisherige Absatz c wird Absatz d |
| 1.1.3 | <p>a) bei organisatorisch verbundenen Grund- und Realschulen plus werden Anrechnungsstunden zu 45 Minuten wie bei Realschulen plus gewährt;</p> <p>b) bei organisatorisch verbundenen Realschulen plus und Fachoberschulen werden Anrechnungsstunden wie bei Realschulen plus gewährt;</p> | | |
| 1.1.4 | <p>bei Förderschulen</p> <p>a) bis 4 Klassen 8 5 bis 6 Klassen 11 ab 7 Klassen 11 zuzüglich der Anzahl der Klasseneinheiten vermindert um 6.</p> <p>b) Die Schulen des Landes und des Bezirkesverbandes Pfalz für Gehörlose und Schwerhörige sowie die Schulen des Landes für Blinde und Sehbehinderte erhalten zusätzlich für die Wahrnehmung der sozialen Aufgaben im Heim und in der Frühförderung 13 Anrechnungsstunden. Soweit an den genannten Schulen Bildungsgänge im Bereich der berufsbildenden Schulen eingerichtet sind, ist bei der Ermittlung der Klassenzahl für je drei Teilzeitklassen eine Vollzeitklasse zu rechnen.</p> <p>c) Förderschulen, die als Stammschulen integrierte</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|--|--|-------------|---------------|---------|---------|--------|---------------|---------|----|-----------|---------------|----|-----------|---------|---------------|-----------|---------|---------|---------------|---------|-----|-----------|---------------|----|-----------|---------|---------------|----|---------|----|-----------|---------|----|-----------|---------|----|-----------|---------|----|-----------|---------|----|-------------|---------|-----|--|--|
| | <p>Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an anderen Schulen durchführen, erhalten folgende zusätzliche Anrechnungsstunden für Schulleitungsaufgaben:</p> <table border="0"> <tr><td>ab 15</td><td>bis 45</td><td>Förderstunden</td><td>1</td></tr> <tr><td>46b</td><td>bis 75</td><td>Förderstunden</td><td>2</td></tr> <tr><td>76</td><td>bis 105</td><td>Förderstunden</td><td>3</td></tr> <tr><td>106</td><td>bis 135</td><td>Förderstunden</td><td>4</td></tr> <tr><td>136</td><td>bis 165</td><td>Förderstunden</td><td>5</td></tr> <tr><td>166</td><td>bis 195</td><td>Förderstunden</td><td>6</td></tr> <tr><td>ab 196</td><td></td><td>Förderstunden</td><td>7;</td></tr> </table> | ab 15 | bis 45 | Förderstunden | 1 | 46b | bis 75 | Förderstunden | 2 | 76 | bis 105 | Förderstunden | 3 | 106 | bis 135 | Förderstunden | 4 | 136 | bis 165 | Förderstunden | 5 | 166 | bis 195 | Förderstunden | 6 | ab 196 | | Förderstunden | 7; | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ab 15 | bis 45 | Förderstunden | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 46b | bis 75 | Förderstunden | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 76 | bis 105 | Förderstunden | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 106 | bis 135 | Förderstunden | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 136 | bis 165 | Förderstunden | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 166 | bis 195 | Förderstunden | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ab 196 | | Förderstunden | 7; | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1.5 | <p>bei Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen</p> <p>a)</p> <table border="0"> <tr><td>bis 4</td><td>Klassen</td><td>8</td></tr> <tr><td>5 bis 6</td><td>Klassen</td><td>12</td></tr> <tr><td>7 bis 9</td><td>Klassen</td><td>16</td></tr> <tr><td>10 bis 12</td><td>Klassen</td><td>20</td></tr> <tr><td>13 bis 14</td><td>Klassen</td><td>23</td></tr> <tr><td>15 bis 17</td><td>Klassen</td><td>26</td></tr> <tr><td>18 bis 22</td><td>Klassen</td><td>32</td></tr> <tr><td>23 bis 29</td><td>Klassen</td><td>35</td></tr> <tr><td>30 bis 31</td><td>Klassen</td><td>37</td></tr> <tr><td>32</td><td>Klassen</td><td>38</td></tr> <tr><td>33 bis 34</td><td>Klassen</td><td>41</td></tr> <tr><td>35 bis 42</td><td>Klassen</td><td>42</td></tr> <tr><td>43 bis 46</td><td>Klassen</td><td>43</td></tr> <tr><td>47 bis 52</td><td>Klassen</td><td>45</td></tr> <tr><td>53 und mehr</td><td>Klassen</td><td>46;</td></tr> </table> <p>Zur Ermittlung von fiktiven Klassenzahlen für die Sekundarstufe II ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II durch 25 zu teilen.</p> <p>Bei Integrierten Gesamtschulen erhöhen sich die</p> | bis 4 | Klassen | 8 | 5 bis 6 | Klassen | 12 | 7 bis 9 | Klassen | 16 | 10 bis 12 | Klassen | 20 | 13 bis 14 | Klassen | 23 | 15 bis 17 | Klassen | 26 | 18 bis 22 | Klassen | 32 | 23 bis 29 | Klassen | 35 | 30 bis 31 | Klassen | 37 | 32 | Klassen | 38 | 33 bis 34 | Klassen | 41 | 35 bis 42 | Klassen | 42 | 43 bis 46 | Klassen | 43 | 47 bis 52 | Klassen | 45 | 53 und mehr | Klassen | 46; | | |
| bis 4 | Klassen | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 bis 6 | Klassen | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 bis 9 | Klassen | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 bis 12 | Klassen | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 bis 14 | Klassen | 23 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 bis 17 | Klassen | 26 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 bis 22 | Klassen | 32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 bis 29 | Klassen | 35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 bis 31 | Klassen | 37 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Klassen | 38 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 bis 34 | Klassen | 41 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 35 bis 42 | Klassen | 42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 bis 46 | Klassen | 43 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 47 bis 52 | Klassen | 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 und mehr | Klassen | 46; | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|--|--|-------------|
| <p>Anrechnungsstunden für Schulleitungsaufgaben für jedes Mitglied der Schulleitung mit dem Regelstundenmaß 27 um 1,5 Wochenstunden.</p> <p>b) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Leitung der gymnasialen Oberstufe in Abhängigkeit von der Schülerzahl in der gymnasialen Oberstufe bei</p> <p>bis zu 299 Schülerinnen und Schülern um 4 Wochenstunden,</p> <p>300 bis 399 Schülerinnen und Schülern um 5 Wochenstunden,</p> <p>400 und mehr Schülerinnen und Schülern um 6 Wochenstunden erhöht.</p> <p>Bei Integrierten Gesamtschulen wird die Schulleitungsanrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die pädagogische Koordination für zwei Klassenstufen je Klasse in diesen beiden Klassenstufen um 0,5 Anrechnungsstunden, - für die didaktische Koordination um eine der durchschnittlichen Zahl der Parallelklassen in der Sekundarstufe I entsprechende Zahl von Anrechnungsstunden <p>erhöht. Bei einem Wert von 0,5 und mehr wird aufgerundet, unter 0,5 abgerundet.</p> <p>c) Bei Gymnasien in Landsträgerschaft mit Wohnheim wird die Schulleitungsanrechnung um</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|---|---|--|
| | bis zu 10 Stunden erhöht; | | |
| 1.1.6 | <p>a) bei Abendgymnasien 28 bei Kollegs 28 bei mit Abendgymnasien verbundenen Kollegs 10 zusätzlich bei mit Gymnasien verbundenen Kollegs 6; zusätzlich</p> <p>b) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Leitung der gymnasialen Oberstufe an Schulen gemäß Buchstabe a um 2 Wochenstunden erhöht. Nummer 1.1.5 Buchst. b bleibt hiervon unberührt;</p> | <p>a) bei Abendgymnasien 28 bei Kollegs 28 bei mit Abendgymnasien verbundenen Kollegs 10 zusätzlich bei mit Gymnasien verbundenen Kollegs 6; zusätzlich</p> <p>b) Die Schulleitungsanrechnung wird für die Leitung der gymnasialen Oberstufe an Schulen gemäß Buchstabe a um 2 Wochenstunden erhöht. Nummer 1.1.5 Buchst. b bleibt hiervon unberührt;</p> <p>Bei organisatorisch verbundenen Kollegs und Abendgymnasien wird die Anrechnungspauschale für Schulleitungs- und weitere Leitungsaufgaben nach der folgenden Formel berechnet: [15 als Sockel] + [Gesamtstudierendenzahl • 0,07] + [Zahl der Bildungsgänge • 4,5] + [4 für die Einrichtung eines Vorkurses]. Bei organisatorisch verbundenen Gymnasien und Kollegs entfällt der Sockel.</p> | <p>Mit der Einbeziehung des Studierendenfaktors in die Berechnung der Pauschale wird die bisherige starre durch eine flexible Zuweisung ersetzt. Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags hat in seiner Beschlussempfehlung vom 15.08.2018 gefordert, die Anrechnungspauschalen für die nicht unterrichtlichen Tätigkeiten der Schulleitung sowie für weitere Leitungsaufgaben der Kollegs unter Berücksichtigung der Schüler-, Klassen- und Kurszahlen neu zu gestalten. Dieser Forderung wird durch die Berücksichtigung der Studierendenzahl am Kolleg und Abendgymnasium Rechnung getragen.</p> |
| 1.1.7 | <p>bei berufsbildenden Schulen</p> <p>a) bis 4 Klasseneinheiten 8 5 bis 9 Klasseneinheiten 15 10 bis 14 Klasseneinheiten 21 15 bis 19 Klasseneinheiten 27 20 bis 26 Klasseneinheiten 34</p> | <p>Bei berufsbildenden Schulen ergibt sich die Anzahl der Anrechnungsstunden für die Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben aus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einer einheitlichen Sockelpauschale 2. einer klassenbezogenen Pauschale 3. einer schülerbezogenen Pauschale | <p>Mit dem neuen Modell zur Berechnung der Anrechnungsstunden soll insbesondere Aspekten der gerechten Verteilung von Anrechnungsstunden im Vergleich der Schularten untereinander sowie der Berücksichtigung von schülerzahlbezogenen Faktoren Rechnung getragen werden. Damit werden auch Forderungen des Rechnungshofs berücksichtig-</p> |

| Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|--|--|--|
| <p>27 bis 29 30 bis 31 32 bis 39 40 bis 49 50 bis 75 76 bis 89 90 und mehr</p> <p>Klasseneinheiten 35 Klasseneinheiten 39 Klasseneinheiten 41 Klasseneinheiten 42 Klasseneinheiten 48 Klasseneinheiten 53 Klasseneinheiten 58.</p> <p>Jede Klasse mit Vollzeitunterricht bildet eine Klasseneinheit; bei Klassen mit Teilzeitunterricht wird die Zahl der Klassen durch 2,5, im Berufsgrundbildungsjahr in Teilzeitform (mit 16 Stunden) durch 2 geteilt.</p> <p>Zur Ermittlung von fiktiven Klassenzahlen für die beruflichen Gymnasien ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II durch 25 zu teilen.</p> <p>b) Die Schulleitungsanrechnung wird für jede Abteilung um 5 Wochenstunden erhöht. Hierbei wird eine Abteilung für jeweils 18 Klasseneinheiten gebildet. Für Abteilungen, die darüber hinaus eingerichtet werden, erfolgt keine Erhöhung der Schulleitungsanrechnung.</p> <p>Die Schulleitungsanrechnung wird für die Leitung der gymnasialen Oberstufe an beruflichen Gymnasien um 4 Wochenstunden erhöht.</p> | <p>4. einer Pauschale für die Anzahl der Bildungsgänge und</p> <p>5. einer Pauschale für die Anzahl der Berufsgruppen.</p> <p>1.1.7.1 Jede Schule erhält für die Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben einen einheitlichen Sockelbetrag von 7 Wochenstunden.</p> <p>1.1.7.2 Die klassenbezogenen Pauschale beträgt</p> <p>für die 1. bis 40. fiktive Klasse je 0,5 Wochenstunden,</p> <p>für die 41. bis 80. fiktive Klasse je 0,38 Wochenstunden,</p> <p>ab der 81. fiktiven Klasse je 0,15 Wochenstunden.</p> <p>Die fiktive Klassenzahl entspricht der Summe der gewichteten Vollzeit- und Teilzeitklassen.</p> <p>Die gewichtete Vollzeitklassenzahl ergibt sich aus der Formel</p> $\frac{\text{Vollzeitklassen} * \text{Schülerzahl Vollzeit}}{\text{durchschnittliche Klassenfrequenz Vollzeit des Vorjahres}}$ <p>Die gewichtete Teilzeitklassenzahl ergibt sich aus der Formel</p> $\frac{\text{Teilzeitklassen} * \text{Schülerzahl Teilzeit}}{\text{durchschnittliche Klassenfrequenz Teilzeit des Vorjahres}}$ | <p>sichtigt, der die ausschließlich klassenbezogene Berechnung der Schulleitungsanrechnung und die fehlende Linearisierung bemängelt hatte (vgl. Jahresbericht 2012, Drucksache 16/850 S. 156 ff.) Mit der neuen Berechnungsmethode errechnen sich die Anrechnungsstunden aus einer einheitlichen Sockelpauschale, einer klassenbezogenen Pauschale, einer schülerbezogenen Pauschale, einer Pauschale für die Zahl der Berufsgruppen.</p> |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|--|---|-------------|
| | | <p>1.1.7.3 Die schülerbezogene Pauschale beträgt für</p> <p>1 bis 500 Schülerinnen und Schüler 0,011 Wochenstunden je Schülerin oder Schüler, 501 bis 800 Schülerinnen und Schüler 0,008 Wochenstunden je Schülerin oder Schüler, ab 801 Schülerinnen und Schüler 0,005 Wochenstunden je Schülerin oder Schüler.</p> <p>1.1.7.4 Für jeden Bildungsgang werden 0,5 Wochenstunden gewährt.</p> <p>1.1.7.5 Für jede Berufsgruppe werden 0,3 Wochenstunden gewährt.</p> | |
| 1.1.8 | Die Zahl der Klassen in der Sekundarstufe I wird aufgrund der Klassenmesszahl gemäß den jeweils geltenden Verwaltungsvorschriften über die Klassenbildung berechnet. | | |
| 1.1.9 | Bei Ganztagschulen in verpflichtender Form wird die Zahl der Klassen in Ganztagsform mit 1,5, bei Ganztagschulen im Förderschulbereich die Zahl der Klassen mit 1,2 multipliziert und in die jeweilige Tabelle einbezogen. Bei integrierten Gesamtschulen als Ganztagschulen in verpflichtender Form gilt Satz 1 mit der Maßgabe, dass bei einem Ergebnis von mehr als 47 Klassen nach Anwendung des Faktors 1,5 6 Anrechnungsstunden zusätzlich gewährt werden. Bei Ganztagschulen in offener Form wird die Zahl | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--------------------|-----------|---|-----------|---|------------|---|-------------|---|-------------|---|-------------|---|-------------|---|-------------|----|-------------|----|-------------|----|-------------|----|-------------|----|-------------|----|-------------|----|-------------|----|-------------|-----|--|--|
| | der Ganztagsklassen durch Teilung der Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durch 30 errechnet und dann in die jeweilige Tabelle einbezogen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1.10 | Bei der Berechnung von fiktiven Klassen oder Klasseneinheiten werden Bruchteile abgerundet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1.11 | <p>Ganztagschulen in Angebotsform erhalten für die Durchführung und Organisation ihres pädagogischen Konzepts Anrechnungsstunden. Die Anrechnungsstunden der Schulen staffeln sich in Abhängigkeit der im Schuljahr angemeldeten Ganztagschülerinnen und -schüler wie folgt:</p> <table data-bbox="778 1429 1362 1984"> <thead> <tr> <th data-bbox="778 1630 842 1984">a) Ganztagschülerinnen und -schüler in Förderschulen</th> <th data-bbox="778 1429 842 1527">Anrechnungsstunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>26 bis 51</td><td>3</td></tr> <tr><td>52 bis 77</td><td>4</td></tr> <tr><td>78 bis 103</td><td>5</td></tr> <tr><td>104 bis 129</td><td>6</td></tr> <tr><td>130 bis 155</td><td>7</td></tr> <tr><td>156 bis 181</td><td>8</td></tr> <tr><td>182 bis 207</td><td>9</td></tr> <tr><td>208 bis 233</td><td>10</td></tr> <tr><td>234 bis 259</td><td>11</td></tr> <tr><td>260 bis 285</td><td>12</td></tr> <tr><td>286 bis 311</td><td>13</td></tr> <tr><td>312 bis 337</td><td>14</td></tr> <tr><td>338 bis 363</td><td>15</td></tr> <tr><td>364 bis 389</td><td>16</td></tr> <tr><td>390 bis 415</td><td>17</td></tr> <tr><td>416 bis 441</td><td>18;</td></tr> </tbody> </table> | a) Ganztagschülerinnen und -schüler in Förderschulen | Anrechnungsstunden | 26 bis 51 | 3 | 52 bis 77 | 4 | 78 bis 103 | 5 | 104 bis 129 | 6 | 130 bis 155 | 7 | 156 bis 181 | 8 | 182 bis 207 | 9 | 208 bis 233 | 10 | 234 bis 259 | 11 | 260 bis 285 | 12 | 286 bis 311 | 13 | 312 bis 337 | 14 | 338 bis 363 | 15 | 364 bis 389 | 16 | 390 bis 415 | 17 | 416 bis 441 | 18; | | |
| a) Ganztagschülerinnen und -schüler in Förderschulen | Anrechnungsstunden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 bis 51 | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 bis 77 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 78 bis 103 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 104 bis 129 | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 130 bis 155 | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 156 bis 181 | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 182 bis 207 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 208 bis 233 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 234 bis 259 | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 260 bis 285 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 286 bis 311 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 312 bis 337 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 338 bis 363 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 364 bis 389 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 390 bis 415 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 416 bis 441 | 18; | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|----------------------|----|---------|---|-----|---------|---|-----|---------|---|-----|---------|---|-----|---------|---|-----|---------|---|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|----|-----|---------|-----|--|--|
| <p>b) Ganztags Schülerinnen und Schüler in sonstigen Schulen</p> <table data-bbox="256 360 986 745"> <tr> <td>54 (in Grundschulen 36)</td> <td>bis 71</td> <td>Anrechnungsstunden 3</td> </tr> <tr> <td>72</td> <td>bis 107</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>108</td> <td>bis 143</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>144</td> <td>bis 179</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>180</td> <td>bis 215</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>216</td> <td>bis 251</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>252</td> <td>bis 287</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>288</td> <td>bis 341</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>342</td> <td>bis 395</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>396</td> <td>bis 449</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>450</td> <td>bis 503</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>504</td> <td>bis 557</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>558</td> <td>bis 611</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>612</td> <td>bis 683</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>684</td> <td>bis 755</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>756</td> <td>bis 827</td> <td>18.</td> </tr> </table> | 54 (in Grundschulen 36) | bis 71 | Anrechnungsstunden 3 | 72 | bis 107 | 4 | 108 | bis 143 | 5 | 144 | bis 179 | 6 | 180 | bis 215 | 7 | 216 | bis 251 | 8 | 252 | bis 287 | 9 | 288 | bis 341 | 10 | 342 | bis 395 | 11 | 396 | bis 449 | 12 | 450 | bis 503 | 13 | 504 | bis 557 | 14 | 558 | bis 611 | 15 | 612 | bis 683 | 16 | 684 | bis 755 | 17 | 756 | bis 827 | 18. | | |
| 54 (in Grundschulen 36) | bis 71 | Anrechnungsstunden 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 72 | bis 107 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 108 | bis 143 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 144 | bis 179 | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 180 | bis 215 | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 216 | bis 251 | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 252 | bis 287 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 288 | bis 341 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 342 | bis 395 | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 396 | bis 449 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 450 | bis 503 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 504 | bis 557 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 558 | bis 611 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 612 | bis 683 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 684 | bis 755 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 756 | bis 827 | 18. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <p>Schulen, denen eine Option zur Einrichtung eines Ganztagsangebots in Angebotsform erteilt wurde, erhalten zur Vorbereitung dieses Angebots im Schulhalbjahr vor dem Errichtungszeitpunkt 3 Anrechnungsstunden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.2 | Anrechnungspauschale für besondere unterrichtliche Belastungen und Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.2.1 | Den Schulen wird zum Ausgleich besonderer unterrichtlicher Belastungen und für schulbezogene | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|--|--|-------------|
| <p>Sonderaufgaben nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen eine Anrechnungspauschale zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Zahl der Anrechnungsstunden, die einer Schule als Pauschale zur Verfügung gestellt werden (Anrechnungspauschale), errechnet sich aus der Zahl der Vollzeitlehrerfälle. Diese ergibt sich aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Zahl der vollbeschäftigten Lehrkräfte, - der Zahl der in Vollzeitlehrerfälle umgerechneten Stellenteile der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte, - der Zahl der in Vollzeitlehrerfälle umgerechneten tatsächlich erteilten Unterrichtsstunden der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter und der Referendarinnen und Referendare, sofern es sich um selbständig erteilten Unterricht handelt, der regelmäßigigen Mehrarbeit und des nebenberuflichen und nebenamtlich erteilten Unterrichts. <p>Die Summe wird mit Hilfe des für die jeweilige Schulart geltenden Regelstundenmaßes auf Vollzeitlehrerfälle umgerechnet. Bei integrierten Gesamtschulen wird der Wert 25 zugrunde gelegt.</p> <p>Die Unterrichtsstunden der so genannten Feuerwehrlehrkräfte dürfen nicht eingerechnet werden. Bei teilabgeordneten Lehrkräften sind die Stunden gemäß dem Einsatz der jeweiligen Schule zuzurechnen.</p> <p>An Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung wird für jede Klasse, an der eine pädagogische Fachkraft mit der Klassenleitung beauftragt ist, ein Vollzeitlehrerfall gezählt.</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|---|--|-------------|
| 1.2.2 | <p>Im Einzelnen werden folgende Anrechnungspauschalen festgesetzt:</p> <p>Bei den Realschulen plus und Förderschulen entspricht die Anrechnungspauschale einem Drittel, bei berufsbildenden Schulen, Abendgymnasien und Kollegs der Hälfte der Zahl der Vollzeitlehrerfälle.</p> <p>Bei organisatorisch verbundenen Realschulen plus und Fachoberschulen, Gymnasien und integrierten Gesamtschulen entspricht die Anrechnungspauschale in der Sekundarstufe I einem Drittel und in der Sekundarstufe II der Hälfte der Zahl der Vollzeitlehrerfälle. Die Vollzeitlehrerfälle werden in dem Verhältnis auf die Sekundarstufen I und II aufgeteilt, das dem Verhältnis des Stundensolls der Sekundarstufe I zu dem der Sekundarstufe II entspricht.</p> <p>Die Anrechnungspauschale entspricht in der Aufbauphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - für das 1. und 2. Schuljahr bei Gymnasien und - für die ersten 6 Schuljahre bei integrierten Gesamtschulen <p>der Hälfte der Zahl der Vollzeitlehrerfälle.</p> <p>Bei Realschulen plus, organisatorisch verbundenen Grund- und Realschulen plus, organisatorisch verbundenen Realschulen plus und Fachoberschulen, Gymnasien und integrierten Gesamtschulen als Ganztagschulen in verpflichtender Form entspricht die Anrechnungspauschale der Hälfte der Zahl der Vollzeitlehrerfälle.</p> <p>An den Schulen, an denen eine technische Schulassistentin oder ein technischer Schulassistent</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|--|--|--------------------|
| | <p>oder eine Bibliothekarin oder ein Bibliothekar beschäftigt sind, vermindert sich die errechnete Pauschale für jeden dieser Beschäftigten um 4 Stunden.</p> <p>Bei Schulen der Sekundarstufe I, die mit der Durchführung des integrativen Unterrichts gemäß § 10 Abs. 3 der Übergreifenden Schulordnung vom 12. Juni 2009 (GVBl. S. 224, BS 223-1-35) beauftragt sind, erhöht sich diese Anrechnungspauschale um ein Sechstel der Zahl der Vollzeitlehrerfälle.</p> | | |
| 1.2.3 | <p>Verteilung der Anrechnungsstunden</p> <p>Die Gesamtkonferenz beschließt über die Grundsätze für die Verteilung der Anrechnungspauschale.</p> <p>Die Schulleiterin oder der Schulleiter entscheidet über die Verteilung der Anrechnungsstunden im Einzelnen. Die Verteilung ist schriftlich festzuhalten. Die Gesamtkonferenz ist über die Verteilung zu unterrichten.</p> <p>Der Personalrat ist in der gesetzlich vorgesehenen Weise zu beteiligen.</p> <p>Anrechnungsstunden können halbiert werden. Sie können auch für einen geringeren Zeitraum als ein Schuljahr gewährt werden. Bei der Bemessung einer Anrechnung für die besondere unterrichtliche Belastung in Abschlussklassen sind Entlastungen durch vorzeitige Entlassungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Eine gleichmäßige Verteilung der Anrechnungspauschale ist mit ihrer Zweckbestimmung nicht zu vereinbaren und unzulässig.</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|--|--|-------------|
| 1.2.4 | <p>Anrechnungen an Grundschulen und Realschulen plus, organisatorisch verbundenen Grund- und Realschulen plus sowie organisatorisch verbundenen Realschulen plus und Fachoberschulen in sozialen Brennpunkten</p> <p>Die Schulbehörde kann Grundschulen in sozialen Brennpunkten eine Anrechnungspauschale bis zu drei Zehnteln der Zahl der Vollzeitlehrerfälle gewähren und die Anrechnungspauschale für Realschulen plus in sozialen Brennpunkten bis zu zwei Dritteln der Zahl der Vollzeitlehrerfälle erhöhen.</p> <p>Satz 1 gilt auch für organisatorisch verbundene Grund- und Realschulen plus mit der Maßgabe, dass die Vollzeitlehrerfälle in dem Verhältnis auf die Grund- und Realschule plus aufgeteilt werden, das dem Verhältnis des Stundensolls der Grundschule zu dem der Realschule plus entspricht. Die Anrechnungspauschale für organisatorisch verbundene Realschulen plus und Fachoberschulen kann bis zu zwei Dritteln der Zahl der Vollzeitlehrerfälle erhöht werden, die dem Stundensoll der Realschule plus entspricht.</p> | | |
| 1.2.5 | <p>Anrechnungen für Förderschulen mit der Funktion einer Stammschule für integrierte Fördermaßnahmen</p> <p>Den Stammschulen werden für besondere Belastungen, die aus den Aufgaben der Förderschullehrkräfte in den integrierten Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf entstehen, folgende Anrechnungsstunden zusätzlich gewährt:</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|--|--|--------------------|
| | <p>ab 15 bis 45 Förder- stunden 46 bis 75 Förder- stunden 76 bis 105 Förder- stunden 106 bis 135 Förder- stunden 136 bis 165 Förder- stunden 166 bis 195 Förder- stunden ab 196 Förder- stunden</p> <p>Die Schulleiterin oder der Schulleiter entscheidet unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Gegebenheiten und nach Beteiligung des Personalarates über die Verteilung.</p> | | |
| 1.2.6 | <p>Grundschulen, die mit der Durchführung des integrativen Unterrichts gemäß § 29 der Schulordnung für die öffentlichen Grundschulen vom 10. Oktober 2008 (GVBl. S. 219, BS 223-1-37) beauftragt sind, erhalten für die erforderlichen Kooperations- und Koordinierungsaufgaben Anrechnungsstunden in Höhe von 0,0175 je Schülerin und Schüler der Grundschule. Bei der Berechnung werden Bruchteile auf halbe Anrechnungsstunden aufgerundet. Für die Verteilung der Anrechnungsstunden gilt Nummer 1.2.3 entsprechend.</p> | | |
| 1.3 | Weitere Anrechnungen | | |
| 1.3.1 | In schulartübergreifenden Orientierungsstufen der Realschule plus und des Gymnasiums erhält die pädagogische Leiterin oder der pädagogische | | |

| Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|---|--|-------------|
| Leiter 4 bis 6 Anrechnungsstunden. Die Entscheidung trifft die Schulbehörde. | | |
| <p>1.3.2 Die Koordinatorin oder der Koordinator für den Freizeitbereich der Ganztagschulen in verpflichtender Form erhält</p> <p>bis 8 Ganztagsklassen 4 Anrechnungsstunden,</p> <p>von 9 bis 19 Ganztagsklassen 6 Anrechnungsstunden,</p> <p>ab 20 Ganztagsklassen 8 Anrechnungsstunden.</p> <p>Dies gilt im Förderschulbereich nur für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen als Ganztagschule in verpflichtender Form.</p> <p>Die Koordination kann auf zwei Lehrkräfte aufgeteilt werden, ohne dass sich dadurch die Zahl der Anrechnungsstunden erhöht.</p> | | |
| <p>1.3.3 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, die im Rahmen der fachpraktischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern an Fachschulen für Sozialwesen in den Fachrichtungen Sozialpädagogik oder Heilerziehungspflege tätig sind, erhalten 1 Anrechnungsstunde für jeweils drei zu betreuende Schülerinnen und Schüler. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, die an Fachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe im Rahmen der Praxisanleitung tätig sind, erhalten Anrechnungsstunden aus einem Stundenpool, deren Verteilung der Schulbehörde obliegt. Insgesamt kann jede Lehrkraft bis zu 4 Anrechnungsstunden erhalten. Die</p> | | |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|-------|--|--|--|
| | Entscheidung trifft die Schulbehörde. | | |
| 1.3.4 | Führt eine Schule mit dem Bildungsgang Berufsreife einen Praxistag durch, so erhält die mit der Koordinierung der Maßnahmen für die berufliche Orientierung beauftragte Lehrkraft eine Anrechnungsstunde; über die Beauftragung entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter. | | |
| 1.3.5 | Lehrkräfte, die von der Schulleiterin oder dem Schulleiter nach Nummer 3 der Richtlinie zur Schullaufbahnberatung sowie Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung vom 18. November 2011 (Amtsbl. 2012, S. 35) in der jeweils geltenden Fassung als verantwortliche Lehrkraft für die Koordinierung der Arbeit der Netzwerkteiligten an der Schullaufbahnberatung, Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung ernannt worden sind, erhalten 1 Anrechnungsstunde. | | |
| | | 1.3.6 Lehrkräfte an Realschulen plus, die mit einer Fachoberschule verbunden sind, erhalten für die Praktikumsbetreuung der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 für bis zu 16 Schülerinnen und Schüler 2 Anrechnungsstunden, bis zu 24 Schülerinnen und Schüler 3 Anrechnungsstunden, bis zu 24 Schülerinnen und Schüler 4 Anrechnungsstunden. | Während bei den anderen allgemeinbildenden Schulen das Praktikum überwiegend in den Zeiten stattfindet, in denen planmäßiger Unterricht vorgeesehen ist, findet an der Fachoberschule das Praktikum an Tagen statt, in denen kein planmäßiger Unterricht vorgesehen ist. Anders als bei den anderen allgemeinbildenden Schulen können daher nicht die für den planmäßigen Unterricht eingesetzten Lehrkräfte die Praktikumsbetreuung übernehmen. Als Ausgleich für die Wahrnehmung dieser Aufgaben werden in Abhängigkeit von der Zahl der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler 2 bis 4 Anrechnungsstunden gewährt. |
| | | 1.3.7 Die am „Personalmanagement im Rahmen Erweiterter Selbstständigkeit von Schulen (PES)“ teilnehmenden Schulen erhalten zwischen einer und vier Anrechnungsstunden. Die Zahl der Anrechnungsstunden richtet sich | Mit der Regelung sind Ausgleiche für Sonderbelastungen im Bereich „Personalmanagement im Rahmen Erweiterter Selbstständigkeit“ vorgesehen. |

| | | | |
|---|---|--|---|
| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
| | nach den Budgeteinheiten, die für die Schule zur Ermittlung des PES-Budgets in dem Schuljahr festgelegt wurden, welches dem laufenden Schuljahr vorausgeht. Die Anzahl der Anrechnungsstunden beträgt an Schulen: - bis zu 20 Budgeteinheiten 1 Anrechnungsstunde - ab 21 Budgeteinheiten 2 Anrechnungsstunden - ab 41 Budgeteinheiten 3 Anrechnungsstunden - ab 61 Budgeteinheiten 4 Anrechnungsstunden Die Schulleiterin oder der Schulleiter gewähren den Lehrkräften, die mit der PES-Koordinierung beauftragt sind, aufgrund dieser Möglichkeiten Anrechnungsstunden nach eigenem Ermessen. | | |
| 2 | <p>Schulübergreifende Anrechnungen</p> <p>Die zum Pädagogischen Beratungssystem gehörenden Beraterinnen und Berater erhalten, soweit mit der Tätigkeit keine Beförderung verbunden ist, bis zu 4 Anrechnungsstunden. Die Entscheidung über die Höhe der Anrechnungsstunden trifft das fachlich zuständige Ministerium unter Berücksichtigung von Art und Umfang der Tätigkeit.</p> <p>Die Leiterin oder der Leiter und die stellvertretende Leiterin oder der stellvertretende Leiter einer Kreis- oder Stadtbildstelle erhalten</p> | <p>Die Leiterin oder der Leiter und die stellvertretende Leiterin oder der stellvertretende Leiter eines Medienzentrums oder Zusammenschlusses von Medienzentren erhalten 6 bis 13 Anrechnungsstunden</p> | <p>Die Änderungen sind erforderlich, weil sich die bisher als Kreis- oder Stadtbildstellen geführten Einrichtungen in der Weiterentwicklung befinden.</p> |

| | Fassung zum 01.08.2010 | Einfügungen, Änderungen (Fettdruck/ Streichungen) der neuen Fassung | Erläuterung |
|---|--|--|--------------------|
| <p>bis 250 Klassen 6 / 3</p> <p>von 251 bis 400 Klassen 6 bis 8 / 3 bis 4</p> <p>von 401 bis 500 Klassen 8 bis 10 / 4 bis 5</p> <p>von 501 bis 600 Klassen 10 bis 12 / 5 bis 6</p> <p>über 600 Klassen 11 bis 13 / 6 bis 7</p> <p>Anrechnungsstunden</p> <p>Anrechnungsstunden</p> <p>Anrechnungsstunden</p> <p>Anrechnungsstunden</p> <p>Anrechnungsstunden</p> <p>Die Entscheidung über die Höhe der Anrechnung im Einzelfall trifft die Schulbehörde unter Berücksichtigung der jeweiligen Unterrichtsverhältnisse.</p> | <p>Die Entscheidung über die Höhe der Anrechnung im Einzelfall trifft das fachlich zuständige Ministerium unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort.“</p> <p>Die Entscheidung über die Höhe der Anrechnung im Einzelfall trifft die Schulbehörde unter Berücksichtigung der jeweiligen Unterrichtsverhältnisse.</p> | | |
| <p>3 Anrechnungen für die Wahrnehmung überregionaler Aufgaben</p> <p>Es werden durch das fachlich zuständige Ministerium gewährt</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Tätigkeit als Leiterin oder Leiter von fachdidaktischen Kommissionen (Lehrplankommissionen) 4 Anrechnungsstunden, für die Tätigkeit als Mitglied 2 Anrechnungsstunden, - für die Mitarbeit im Schulfernsehen Südwest 3 1 Anrechnungsstunde, - Anrechnungen für Schulversuche. <p>Die Befugnis zur Gewährung von Anrechnungen kann für bestimmte Fallgruppen auf die Schulbehörde übertragen werden.</p> | <p>Es werden durch das fachlich zuständige Ministerium gewährt</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Tätigkeit als Leiterin oder Leiter von fachdidaktischen Kommissionen (Lehrplankommissionen) 4 Anrechnungsstunden, für die Tätigkeit als Mitglied 2 Anrechnungsstunden, - für die Mitarbeit im Schulfernsehen Südwest 3 4 Anrechnungsstunde, - Anrechnungen für Schulversuche. <p>Die Befugnis zur Gewährung von Anrechnungen kann für bestimmte Fallgruppen auf die Schulbehörde übertragen werden.</p> | <p>Eine Mitarbeit im Schulfernsehen Südwest 3 gibt es nicht mehr, so dass die Regelung gestrichen werden kann.</p> | |

Anlage 2
(zu § 14)

Unterrichtsverpflichtung und Stundenanrechnung für die an staatlichen Studienseminaren für die Lehramter an Schulen tätigen Seminarleiterinnen und Seminarleiter, stellvertretenden Seminarleiterinnen und Seminarleiter und Fachleiterinnen und Fachleiter

| | alte Fassung | Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck | Begründung |
|----------|---|---|--|
| 1 | Unterrichtsverpflichtung | | |
| 1.1 | Unterrichtsverpflichtung der Seminarleitung | | |
| 1.1.1 | Die Tätigkeit der Seminarleiterinnen und Seminarleiter bestimmt sich ausschließlich nach der Verwaltungsvorschrift „Dienst- und Konferenzordnung der Staatlichen Studienseminare“ vom 4. Mai 1993 (GAMtsbl. S. 319; Amtsbl. 2009, S. 458) in der jeweils geltenden Fassung. | | |
| 1.1.2 | Die Unterrichtsverpflichtung der stellvertretenden Seminarleiterinnen und stellvertretenden Seminarleiter beträgt in der Regel 4 Wochenstunden | | |
| 1.2 | Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis Jeder Hauptdienststelle und jeder Teildienststelle eines staatlichen Studienseminars steht für die Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis eine Anrechnungspauschale zur Verfügung, die sich nach der Zahl der Anwärterinnen und Anwärter, der Lehrkräfte im Seiteneinstieg und der an einem Anpassungslehrgang teilnehmenden Personen (Seminarleiterinnen und Seminarleiter) richtet. Die Seminarleiterin oder der Seminarleiter legt die Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis durch die Verteilung der Anrechnungsstunden fest, wobei die Unterrichtsverpflichtung mindestens 4 Wochenstunden beträgt. Die §§ 4 und 5 Abs. 1 Satz 2 | Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis Jeder Dienststelle eines staatlichen Studienseminars steht für die Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis eine Anrechnungspauschale zur Verfügung, die sich nach der in der nachfolgenden Tabelle ersichtlichen Staffe- lung nach der Zahl der Anwärterinnen und Anwärter, der Lehrkräfte im Seiteneinstieg und der an einem Anpassungslehrgang teilnehmenden Personen (Seminarleiterinnen und Seminarleiter) richtet. Die Seminarleiterin oder der Seminarleiter legt die Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachlei- | Die Unterscheidung zwischen Haupt- und Teildienststelle in Satz 1 kann entfallen, da die Unterschiede in der Zuordnung von Anrechnungsstunden aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Mit den Korrekturen in der Tabelle wird einem Redaktionsversehen Rechnung getragen. Für die Anzahl von 73 bis 77 Seminarleiterinnen sollen bei einem Regelstundenmaß von 24 Wochenstunden 63 (und nicht 53) Anrechnungsstunden anfallen. |

| alte Fassung | Begründung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------------------|--|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|------------|-----|----|----|-------------|-----|----|----|-------------|-----|-----|----|--|---|--|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|-----------|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|-----------|----|----|----|
| <p>und 3 sind entsprechend anzuwenden. Der Personalrat ist in der gesetzlich vorgesehenen Weise zu beteiligen. Für eine Haupt- oder Teildienststelle staffelt sich die Zahl der Anrechnungsstunden wie folgt:</p> <table border="1" data-bbox="438 1265 1372 2004"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Seminar- nehmerinnen und -teilnehmer</th> <th colspan="3">Anrechnungsstunden bei einem Regelstundenmaß nach § 3</th> </tr> <tr> <th>27¹ Wochen- stunden</th> <th>25² Wochen- stunden</th> <th>24¹ Wochen- stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>23 bis 27</td><td>16</td><td>14</td><td>13</td></tr> <tr><td>28 bis 32</td><td>22</td><td>20</td><td>18</td></tr> <tr><td>33 bis 37</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td></tr> <tr><td>38 bis 42</td><td>33</td><td>30</td><td>28</td></tr> <tr><td>43 bis 47</td><td>39</td><td>35</td><td>33</td></tr> <tr><td>48 bis 52</td><td>45</td><td>41</td><td>38</td></tr> <tr><td>53 bis 57</td><td>50</td><td>46</td><td>43</td></tr> <tr><td>58 bis 62</td><td>56</td><td>51</td><td>48</td></tr> <tr><td>63 bis 67</td><td>62</td><td>56</td><td>53</td></tr> <tr><td>68 bis 72</td><td>68</td><td>62</td><td>58</td></tr> <tr><td>73 bis 77</td><td>73</td><td>67</td><td>53</td></tr> <tr><td>78 bis 82</td><td>79</td><td>72</td><td>68</td></tr> <tr><td>83 bis 87</td><td>85</td><td>77</td><td>73</td></tr> <tr><td>88 bis 92</td><td>91</td><td>83</td><td>78</td></tr> <tr><td>93 bis 97</td><td>96</td><td>88</td><td>83</td></tr> <tr><td>98 bis 102</td><td>102</td><td>93</td><td>88</td></tr> <tr><td>103 bis 107</td><td>108</td><td>98</td><td>93</td></tr> <tr><td>108 bis 112</td><td>114</td><td>104</td><td>98</td></tr> </tbody> </table> | Seminar- nehmerinnen und -teilnehmer | Anrechnungsstunden bei einem Regelstundenmaß nach § 3 | | | 27 ¹ Wochen- stunden | 25 ² Wochen- stunden | 24 ¹ Wochen- stunden | 23 bis 27 | 16 | 14 | 13 | 28 bis 32 | 22 | 20 | 18 | 33 bis 37 | 27 | 25 | 23 | 38 bis 42 | 33 | 30 | 28 | 43 bis 47 | 39 | 35 | 33 | 48 bis 52 | 45 | 41 | 38 | 53 bis 57 | 50 | 46 | 43 | 58 bis 62 | 56 | 51 | 48 | 63 bis 67 | 62 | 56 | 53 | 68 bis 72 | 68 | 62 | 58 | 73 bis 77 | 73 | 67 | 53 | 78 bis 82 | 79 | 72 | 68 | 83 bis 87 | 85 | 77 | 73 | 88 bis 92 | 91 | 83 | 78 | 93 bis 97 | 96 | 88 | 83 | 98 bis 102 | 102 | 93 | 88 | 103 bis 107 | 108 | 98 | 93 | 108 bis 112 | 114 | 104 | 98 | <p>Die Ausnahmeregelung in Nr. 1.2 am Ende ist für die Fälle gedacht, welche jenseits der Regelung in der Tabelle ansetzen, also bei einer Anzahl von Teilnehmenden ab 122 (und nicht 115). Die Anhebung der Anrechnungsstunden für Teildienststellen ist erforderlich, weil dort – im Gegensatz zur Stammdienststelle – die Teildienststellenleitung neben den Ausbildungsaufgaben einen erhöhten administrativen Einsatz zu bewältigen hat.</p> <p>Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck</p> <p>ter für Berufspraxis durch die Verteilung der Anrechnungsstunden fest, wobei die Unterrichtsverpflichtung mindestens 4 Wochenstunden beträgt. Die §§ 4 und 5 Abs. 1 Satz 2 und 3 sind entsprechend anzuwenden. Der Personalrat ist in der gesetzlich vorgesehenen Weise zu beteiligen Für eine Haupt- oder Teildienststelle staffelt sich die Zahl der Anrechnungsstunden wie folgt:</p> <table border="1" data-bbox="566 593 1396 1220"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Seminar- nehmerin- nen und - teilnehmer</th> <th colspan="3">Anrechnungsstunden bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von</th> </tr> <tr> <th>27 Wochen- stunden</th> <th>25 Wochen- stunden</th> <th>24 Wochen- stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>23 bis 27</td><td>16</td><td>14</td><td>13</td></tr> <tr><td>28 bis 32</td><td>22</td><td>20</td><td>18</td></tr> <tr><td>33 bis 37</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td></tr> <tr><td>38 bis 42</td><td>33</td><td>30</td><td>28</td></tr> <tr><td>43 bis 47</td><td>39</td><td>35</td><td>33</td></tr> <tr><td>48 bis 52</td><td>45</td><td>41</td><td>38</td></tr> <tr><td>53 bis 57</td><td>50</td><td>46</td><td>43</td></tr> <tr><td>58 bis 62</td><td>56</td><td>51</td><td>48</td></tr> <tr><td>63 bis 67</td><td>62</td><td>56</td><td>53</td></tr> <tr><td>68 bis 72</td><td>68</td><td>62</td><td>58</td></tr> <tr><td>73 bis 77</td><td>73</td><td>67</td><td>63</td></tr> <tr><td>78 bis 82</td><td>79</td><td>72</td><td>68</td></tr> <tr><td>83 bis 87</td><td>85</td><td>77</td><td>73</td></tr> <tr><td>88 bis 92</td><td>91</td><td>83</td><td>78</td></tr> <tr><td>93 bis 97</td><td>96</td><td>88</td><td>83</td></tr> </tbody> </table> | Seminar- nehmerin- nen und - teilnehmer | Anrechnungsstunden bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von | | | 27 Wochen- stunden | 25 Wochen- stunden | 24 Wochen- stunden | 23 bis 27 | 16 | 14 | 13 | 28 bis 32 | 22 | 20 | 18 | 33 bis 37 | 27 | 25 | 23 | 38 bis 42 | 33 | 30 | 28 | 43 bis 47 | 39 | 35 | 33 | 48 bis 52 | 45 | 41 | 38 | 53 bis 57 | 50 | 46 | 43 | 58 bis 62 | 56 | 51 | 48 | 63 bis 67 | 62 | 56 | 53 | 68 bis 72 | 68 | 62 | 58 | 73 bis 77 | 73 | 67 | 63 | 78 bis 82 | 79 | 72 | 68 | 83 bis 87 | 85 | 77 | 73 | 88 bis 92 | 91 | 83 | 78 | 93 bis 97 | 96 | 88 | 83 |
| Seminar- nehmerinnen und -teilnehmer | | Anrechnungsstunden bei einem Regelstundenmaß nach § 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 27 ¹ Wochen- stunden | 25 ² Wochen- stunden | 24 ¹ Wochen- stunden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 bis 27 | 16 | 14 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 bis 32 | 22 | 20 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 bis 37 | 27 | 25 | 23 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 bis 42 | 33 | 30 | 28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 bis 47 | 39 | 35 | 33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 bis 52 | 45 | 41 | 38 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 bis 57 | 50 | 46 | 43 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 58 bis 62 | 56 | 51 | 48 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 63 bis 67 | 62 | 56 | 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 68 bis 72 | 68 | 62 | 58 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 73 bis 77 | 73 | 67 | 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 78 bis 82 | 79 | 72 | 68 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 83 bis 87 | 85 | 77 | 73 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88 bis 92 | 91 | 83 | 78 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 93 bis 97 | 96 | 88 | 83 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 bis 102 | 102 | 93 | 88 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 103 bis 107 | 108 | 98 | 93 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 108 bis 112 | 114 | 104 | 98 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Seminar- nehmerin- nen und - teilnehmer | Anrechnungsstunden bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 27 Wochen- stunden | 25 Wochen- stunden | 24 Wochen- stunden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 bis 27 | 16 | 14 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 bis 32 | 22 | 20 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 bis 37 | 27 | 25 | 23 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 bis 42 | 33 | 30 | 28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 bis 47 | 39 | 35 | 33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 bis 52 | 45 | 41 | 38 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 bis 57 | 50 | 46 | 43 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 58 bis 62 | 56 | 51 | 48 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 63 bis 67 | 62 | 56 | 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 68 bis 72 | 68 | 62 | 58 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 73 bis 77 | 73 | 67 | 63 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 78 bis 82 | 79 | 72 | 68 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 83 bis 87 | 85 | 77 | 73 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88 bis 92 | 91 | 83 | 78 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 93 bis 97 | 96 | 88 | 83 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | alte Fassung | | | | Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck | | | | Begründung |
|-------|---|-----|-----|-----|--|-----|-----|-----|---|
| | 113 bis 117 | 119 | 109 | 103 | 98 bis 102 | 102 | 93 | 88 | <p>1) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 45 Minuten</p> <p>2) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 50 Minuten</p> <p>Wenn in Ausnahmefällen die Zahl der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer in einer Hauptdienststelle höher ist als 115, so kann das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen die Zahl der Anrechnungsstunden entsprechend anpassen.</p> <p>1) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 45 Minuten</p> <p>2) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 50 Minuten</p> <p>Wenn in Ausnahmefällen die Zahl der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer in einer Hauptdienststelle höher ist als 122, so kann das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen die Zahl der Anrechnungsstunden entsprechend anpassen.</p> <p>Bei Teildienststellen wird die Anrechnungspauschale nach Satz 1 um 8 Anrechnungsstunden erhöht.</p> |
| | 118 bis 122 | 125 | 114 | 108 | 103 bis 107 | 108 | 98 | 93 | |
| | | | | | 108 bis 112 | 114 | 104 | 98 | |
| | | | | | 113 bis 117 | 119 | 109 | 103 | |
| | | | | | 118 bis 122 | 125 | 114 | 108 | |
| | <p>1) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 45 Minuten</p> <p>2) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 50 Minuten</p> <p>Wenn in Ausnahmefällen die Zahl der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer in einer Hauptdienststelle höher ist als 115, so kann das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen die Zahl der Anrechnungsstunden entsprechend anpassen.</p> | | | | | | | | |
| 1.3 | Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachleiter | | | | | | | | |
| 1.3.1 | Die Ausbildungsverpflichtung richtet sich nach der Zahl der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer. Wird einer Fachleiterin oder einem Fachleiter keine Seminarteilnehmerin oder kein Seminarteilnehmer zur Ausbildung zugewiesen, so verringert sich die Unterrichtsverpflichtung um 1 Wochenstunde. In | | | | | | | | |

| | alte Fassung | Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck | Begründung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|--|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|----|---|----|---|--|--|
| | <p>den Fällen des § 14 Abs. 3 Satz 6 legt das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen die Unterrichtsverpflichtung fest. Sofern Fachleiterinnen und Fachleiter Aufgaben der Fachleiterinnen und Fachleiter für Berufspraxis wahrnehmen, kann ihnen die Seminarleiterin oder der Seminarleiter Anrechnungsstunden nach Nummer 1.2 zuteilen. Die §§ 4 und 5 Abs. 1 Satz 2 und 3 sind entsprechend anzuwenden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3.2 | <p>Die Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachleiter für Grundschulbildung staffelt sich wie folgt:</p> <table border="1" data-bbox="630 1249 1070 2007"> <thead> <tr> <th>Seminarleiterinnen und -teilnehmer</th> <th>Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von 25 Wochenstunden zu 50 Minuten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>18</td></tr> <tr><td>2</td><td>17</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td></tr> <tr><td>6</td><td>13</td></tr> <tr><td>7</td><td>12</td></tr> <tr><td>8</td><td>11</td></tr> <tr><td>9</td><td>10</td></tr> <tr><td>10</td><td>9</td></tr> <tr><td>11</td><td>8</td></tr> </tbody> </table> | Seminarleiterinnen und -teilnehmer | Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von 25 Wochenstunden zu 50 Minuten | 1 | 18 | 2 | 17 | 3 | 16 | 4 | 15 | 5 | 14 | 6 | 13 | 7 | 12 | 8 | 11 | 9 | 10 | 10 | 9 | 11 | 8 | | |
| Seminarleiterinnen und -teilnehmer | Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von 25 Wochenstunden zu 50 Minuten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3.3 | <p>Die Unterrichtsverpflichtung der Fachleiterinnen und Fachleiter für das Lehramt an Förderschulen staffelt sich wie folgt:</p> <table border="1" data-bbox="1198 1249 1390 2007"> <thead> <tr> <th>Seminarleiterinnen und -teilnehmer</th> <th>Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von 27 Wochenstunden zu 45 Minuten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>22</td></tr> <tr><td>2</td><td>20</td></tr> <tr><td>3</td><td>18</td></tr> </tbody> </table> | Seminarleiterinnen und -teilnehmer | Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von 27 Wochenstunden zu 45 Minuten | 1 | 22 | 2 | 20 | 3 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Seminarleiterinnen und -teilnehmer | Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von 27 Wochenstunden zu 45 Minuten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | alte Fassung | Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck | Begründung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|----|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|--|
| | <table border="1"> <tr><td>4</td><td>17</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td></tr> <tr><td>6</td><td>15</td></tr> <tr><td>7</td><td>14</td></tr> <tr><td>8</td><td>13</td></tr> <tr><td>9</td><td>12</td></tr> <tr><td>10</td><td>10</td></tr> <tr><td>11</td><td>9</td></tr> <tr><td>12</td><td>8</td></tr> </table> <p>Zur Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen in den fachdidaktischen Ergänzungen wird für jede Haupt- oder Teildienststelle eines Studienseminars eine Pauschale von 0,5 Anrechnungsstunden je Seminarteilnehmerin und Seminarteilnehmer zur Verfügung gestellt, die von der Seminarleiterin oder dem Seminarleiter verteilt wird.</p> | 4 | 17 | 5 | 16 | 6 | 15 | 7 | 14 | 8 | 13 | 9 | 12 | 10 | 10 | 11 | 9 | 12 | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3.4 | <p>Unterrichtsverpflichtung der übrigen Fachleiterinnen und Fachleiter staffelt sich wie folgt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer</th> <th colspan="3">Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von</th> </tr> <tr> <th>27¹ Wochenstunden</th> <th>25² Wochenstunden</th> <th>24¹ Wochenstunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>22</td><td>20</td><td>20</td></tr> <tr><td>2</td><td>21</td><td>19</td><td>19</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>18</td><td>18</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>17</td><td>17</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>16</td><td>16</td></tr> <tr><td>6</td><td>17</td><td>15</td><td>15</td></tr> <tr><td>7</td><td>16</td><td>14</td><td>14</td></tr> <tr><td>8</td><td>15</td><td>13</td><td>13</td></tr> <tr><td>9</td><td>14</td><td>12</td><td>12</td></tr> <tr><td>10</td><td>13</td><td>11</td><td>11</td></tr> <tr><td>11</td><td>12</td><td>10</td><td>10</td></tr> </tbody> </table> | Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer | Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von | | | 27 ¹ Wochenstunden | 25 ² Wochenstunden | 24 ¹ Wochenstunden | 1 | 22 | 20 | 20 | 2 | 21 | 19 | 19 | 3 | 20 | 18 | 18 | 4 | 19 | 17 | 17 | 5 | 18 | 16 | 16 | 6 | 17 | 15 | 15 | 7 | 16 | 14 | 14 | 8 | 15 | 13 | 13 | 9 | 14 | 12 | 12 | 10 | 13 | 11 | 11 | 11 | 12 | 10 | 10 | | |
| Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer | Unterrichtsverpflichtung bei einem Regelstundenmaß nach § 3 von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 27 ¹ Wochenstunden | 25 ² Wochenstunden | 24 ¹ Wochenstunden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 22 | 20 | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 21 | 19 | 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 20 | 18 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 17 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 18 | 16 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 17 | 15 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 16 | 14 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | 15 | 13 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | 14 | 12 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | 13 | 11 | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | 12 | 10 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| alte Fassung | | Begründung | |
|---|----|--|---|
| 12 | 11 | 9 | 9 |
| 13 | 10 | 8 | 8 |
| 14 | 9 | | |
| 15 | 8 | | |
| <p>1) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 45 Minuten</p> <p>2) Regelstundenmaß bezogen auf Wochenstunden zu 50 Minuten</p> | | <p>Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck</p> <p>Für jede Seminarteilnehmerin und jeden Seminarteilnehmer für das Lehramt an Realschulen plus und für das Lehramt an Gymnasien, die Musik ausgebildet wird, verringert sich die Unterrichtsverpflichtung um weitere 0,5 Wochenstunden.</p> | |
| | | <p>In der Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien – Referendariat und Seiteneinstieg – werden z.T. Personen nur im Fach Bildende Kunst oder Musik ausgebildet, also in einem Fach und nicht – wie sonst üblich – in zwei Fächern. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sehen insoweit vor, dass dieses Fach hinsichtlich der Zahl der Ausbildungsveranstaltungen und der Prüfungsteile als Doppelfach mit doppelter Anzahl an Ausbildungselementen behandelt wird. Dem insoweit doppelten Arbeitsaufwand wird durch die vorgesehene Neuregelung Rechnung getragen. Für die pädagogische Zusatzausbildung und Prüfung im Seiteneinstieg für das Lehramt an Realschulen plus in den Fächern Bildende Kunst und Musik ist eines dieser Fächer ausreichend, nicht wie üblich zwei unterschiedliche Fächer. Da insoweit bisher in der LehrArbZVO keine Regelung vorliegt, soll eine Regelung hier erfolgen.</p> | |

| | alte Fassung | Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck | Begründung |
|----------|--|---|------------|
| 1.3.5 | Für die Ausbildung in den Vertiefenden Praktika wird die Unterrichtsverpflichtung je Praktikantengruppe um 0,5 Wochenstunden verringert. | | |
| 1.3.6 | Bei der Übernahme von mehreren Fachseminaren und bei sich überschneidenden Ausbildungsgängen erfolgt eine Stundenanrechnung nach besonderer Regelung des Landesprüfungsamtes für die Lehrämter an Schulen. | | |
| 1.3.7 | Aus Gründen der Ausbildungssituation und der Unterrichtsorganisation kann die Seminarleiterin oder der Seminarleiter mit dem Einverständnis der Fachleiterin oder des Fachleiters eine abweichende Unterrichtsverpflichtung festsetzen, die ausgeglichen werden muss. Die Entscheidungen nach Satz 1 sind schriftlich festzuhalten. Die Vorschriften über die Vergütung von Mehrarbeit bleiben unberührt. | | |
| 1.3.8 | Nehmen Fachleiterinnen und Fachleiter als Beauftragte des Landesprüfungsamtes für die Lehrämter an Schulen Aufgaben in den Geschäftsstellen des Landesprüfungsamtes wahr, so bleibt die hierfür aufgewandte Arbeitszeit bei der Berechnung der Ausbildungsverpflichtung und Unterrichtsverpflichtung außer Betracht. Bei Übertragung anderer Aufgaben der staatlichen Studienseminare nach § 14 Abs. 1 Nr. 3 erfolgt eine Stundenanrechnung nach besonderer Regelung des Landesprüfungsamtes für die Lehrämter an Schulen. | | |
| 2 | Seminarbezogene Anrechnungen | | |
| 2.1 | Jedem staatlichen Studienseminar wird zum Ausgleich besonderer Belastungen bei der Ausbildung in den Praktika eine Anrechnungspauschale von 0,25 Anrechnungsstunden je Praktikantengruppe im Vertiefenden Praktikum zur Verfügung gestellt. Wird die Aufgabe von einer Lehrkraft an einer Schule wahrgenommen, so erhält die Lehrkraft unmittelbar 0,25 Anrechnungsstunden. | | |

| | alte Fassung | Begründung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--------------------|--------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-------------|----|--|
| | den je Praktikantengruppe. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.2 | <p>Für die Wahrnehmung besonderer Aufgaben und zum Ausgleich besonderer Belastungen, die nicht in Nummer 2.1 geregelt sind, steht jeder Hauptdienststelle und jeder Teildienststelle eines staatlichen Studienseminars eine Anrechnungspauschale zur Verfügung. Die Anrechnungspauschale staffelt sich wie folgt:</p> <table border="1" data-bbox="598 1249 949 2004"> <thead> <tr> <th>Seminarparteilnehmerinnen und -teilnehmer</th> <th>Anrechnungsstunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis 39</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>40 bis 49</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>50 bis 59</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>60 bis 69</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>70 bis 79</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>80 bis 89</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>90 bis 99</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>100 bis 109</td> <td>18</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wenn in Ausnahmefällen die Zahl der Seminarparteilnehmerinnen und Seminarparteilnehmer in einer Hauptdienststelle höher ist als 109, so kann das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen die Zahl der Anrechnungsstunden entsprechend anpassen.</p> <p>Das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen kann diese Anrechnungspauschale für Aufgaben, wie z. B. der Wahrnehmung konzeptioneller Aufgaben, der Prüfung von Lehrkräften zum Wechsel der Lehramtslaufbahn, und für andere besondere Ausbildungsgänge und Prüfungen entsprechend erhöhen.</p> | Seminarparteilnehmerinnen und -teilnehmer | Anrechnungsstunden | bis 39 | 11 | 40 bis 49 | 12 | 50 bis 59 | 13 | 60 bis 69 | 14 | 70 bis 79 | 15 | 80 bis 89 | 16 | 90 bis 99 | 17 | 100 bis 109 | 18 | |
| Seminarparteilnehmerinnen und -teilnehmer | Anrechnungsstunden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| bis 39 | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 bis 49 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 50 bis 59 | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 60 bis 69 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 70 bis 79 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 80 bis 89 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 90 bis 99 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 bis 109 | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | alte Fassung | Änderungen / Streichungen der neuen Fassung im Fettdruck | Begründung |
|-----|---|---|-------------------|
| 2.3 | <p>Über die Grundsätze der Verteilung der Anrechnungspauschalen entscheidet die Seminarkonferenz. Die Seminarleiterin oder der Seminarleiter entscheidet über die Verteilung der Anrechnungsstunden im Einzelnen. Die Verteilung ist schriftlich festzuhalten. Der Personalrat ist in der gesetzlich vorgesehenen Weise zu beteiligen. Die Seminarkonferenz und das Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen sind über die Verteilung der Anrechnungsstunden zu unterrichten.</p> | | |